

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 267.

Dienstag den 14. November

1882.

Bekanntmachung.

Die unterm 26. October c. wegen Straßenneupflasterung angeordnete **Ortssperre** wird hiermit aufgehoben.

Sonnenberg, den 13. November 1882.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Aht.

175

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamt-Probe.**

137



Handspitzen No. 1 & 3 (Turnverein).

Die Mitglieder werden zu einer **Generalversammlung** auf **Mittwoch den 15. November** cr. Abends 7 1/2 Uhr in das Lokal zum „**Vater Jahn**“, **Röderstraße 3**, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Kassirers und Schriftführers, 2) Zuppen-Angelegenheit.

Pünktliches Erscheinen erwartet

12938

Der Oberführer:
M. Kleber.

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt neue Colonnade 34 und 35 eine Niederlage meines eigenen Fabrikats in

Elfenbein- & Bernstein-Schmuck & Toilette-Artikel

eröffnet habe und halte mich bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Schubö aus Offenbach a. M.

Bestellungen und Reparaturen werden schnellstens angefertigt.

12958

Günstiger Gelegenheits-Kauf.

Meine sämtlichen **Alfénide- und Britannia-Waaren** verkaufe von jetzt ab (um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Beckers,

Langgasse 50, am Franzplatz.

Import. amerik. Cigarren

von 9 Mark an per 100 Stück empfiehlt in großer Auswahl
J. C. Roth, Langgasse 31.

12916

Bürger-Krankenverein.

Im Erkrankungsfalle bezahlt derselbe an seine Mitglieder 1 Mark täglich. Im Sterbefalle erhalten die Hinterbliebenen 50 Mark Beerdigungskosten, sowie 175 Mark Sterberente. Stirbt die Frau eines Mitgliedes, so erhält dasselbe 50 Mark Beerdigungskosten. Auch gewähren die hiesigen Apotheker eine Preisermäßigung von 10 Procent für die in die Familie gelieferten Medicamente. Jeder hiesige Einwohner von unbescholtenem Rufe, unter 50 Jahren alt, kann aufgenommen werden. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 30. Lebensjahre 1 Mt. 50 Pfg., vom 30. bis 35. Jahre 5 Mt., vom 35. bis 40. Jahre 8 Mt., vom 40. bis 45. Jahre 15 Mt., vom 45. bis 50. Jahre 40 Mt.

Anmeldungen zum Eintritt werden zu jeder Zeit angenommen, sowie jede Auskunft ertheilt von:

C. Höhn, Optikus, Langgasse 7, **W. Kessler**, Rohlenhändler, Kirchgasse 35, **C. Stein**, Schreiner, Hellmündstraße 19, **Ph. Schepp**, Sattler, Nerostraße 28, und dem Director **W. Bausch**, Verwalter in der Augen-Heilanstalt.

135

W. Schwenck, Schreiner, Schützenhoffstraße 3,

empfehlen sein reichsortirtes Lager in **Rasten- und Polstermöbel** in jeder Holzart und neuesten Styls. Auch übernehmen complete **Einrichtungen**, sowie das Ausmöbliren ganzer Häuser und sämtliche in das Schreiner- und Tapezierfach einschlagende Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Preise fest. **Garantie 1 Jahr.**

Deutscher Ofenglanz.



== Gesetzlich geschützt. ==

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen. Zu haben in allen **Material- und Colonialwaaren-Handlungen.**

11618

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, **Eingetr. Genossenschaft,**
19 Friedrichstraße 19,
empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Rastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen;**
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Heute

Dienstag den 14. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Möbel zc., als:

Rußb. Kamm, russb. Bettstellen, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 vierediger Mahagoni-Auszichtisch, 1 tann. Waschkommode mit verschließbarem Deckel, Tische, Stühle, 1 Eckschrank, 1 eiserne Bettstelle, Kopfkissenmatratze, Deckbetten, 1 großer Kochherd, 1 Fliegenschrank, 1 Kinderwagen, 1 große Zinkbadewanne, 1 englische Schrotmühle, Kaffeebrenner für ein Spezereigeschäft, Teppiche, kupferne und zinnerne Geschirre, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthe zc. zc.,

im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Tage verkauft.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

Liqueuren & Cigarren.

Morgen Mittwoch den 15. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

Friedrichstrasse 6

200 Flaschen Liqueure

der bekannten, guten Qualität, als: Hamburger Tropfen, Anisette, Pfeffermünz, Ingwer, Cognac, Jamaica-Rum, so daun

10,000 abgelagerte Cigarren

in diversen Marken und

100 Pfd. guter Kaffee

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Restauration zum weissen Lamm

(am Markt).

Heute Dienstag den 14. November Abends:

Metzelsuppe.

12899

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg., sowie prima Solberfleisch, rohes, empfiehlt G. Voltz, Wehagasse 9. 12946

Ein 1thüriger und ein 2thüriger Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 12957

Spanische Wand billig zu verl. neue Colonnade 28. 12980

Heute

Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Schuhwaaren-Versteigerung

des Ferd. Herzog im Ladenlokal

31 Langgasse 31.

Die Schuhwaaren werden größtentheils um jeden Preis losgeschlagen.

Die Laden-Einrichtung kommt Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

Saalbau Schirmer.

Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. November:

CONCERT

der Tyroler National-Sänger-Gesellschaft

Jacob

SCHOEPPER

aus Brunel im Buxerthal (5 Damen, 3 Herren).

Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

Textbücher und Programme an der Kasse.

12911

Vorzügliches Apfel-Gelée,

für die feinste Tafel geeignet,

hochfeinen Landhönig,

das Beste, was geboten werden kann,

empfehlen
12894

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber Louis Schild).

Kartoffel-Offerte.

Von den so beliebten blauen Sandkartoffeln trifft heute wiederum ein Waggon ein und werden solche per Malter zu 8 Mark frei in's Haus geliefert. Proben sind zu haben und Bestellungen hierauf nehmen entgegen Gustav v. Jan, Michelsberg 22, und Ph. Müller, Hellmündstr. 19a. 12929

Tisch-Lampen

von 2 Mt. 50 Pfg. an bis 36 Mark,

Hängelampen mit Flaschenzug

zu 6, 7, 9 bis 30 Mark,

2-, 3-, 4- und 6flammige Lüster für Petroleum von 16 bis 70 Mark, ferner alle Sorten Lampenbrenner mit Rund-, Salon- und Duplexbrenner in größter Auswahl.

12953

M. Rossi, Rinngießer, Wehagasse 3.

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt Rheinstraße 39 im Hofe. 12942

Eine Vorhür, 3,12 Meter hoch, 1,21 Meter breit, billig zu verkaufen Wellrichstraße 38. 12939

Im Privat-Schlachten empfiehlt sich Wilh. Beyenberg. Näh. bei Kaufm. Witzel, Michelsberg 9a. 12912

Plattofen zu verkaufen b. G. Beer, Geisbergstr. 16. 12921

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Susanne Bendel**, geb. **Kah**, am Samstag den 11. November Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr von ihrem langen, schweren Leiden zu erlösen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Neugasse 16, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
12876 **Heinrich Bendel**, Schreinermeister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verluste unserer guten Frau und Mutter, sowie für die reiche Blumenpende und den barmherzigen Schwestern des Paulinenstifts für ihren bereitwilligen Beistand während ihrer Krankheit sagen wir unseren innigsten Dank.
12595 **Philipp Gilbert und Tochter.**

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Charlotte Baeppler, geb. **Schöll**, so innigen Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
12601 **Jacob Baeppler.**

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
12952 **M. Rossi**, Bismarckgasse, Neugasse 3.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
18 Kirchgasse. Kirchgasse 18.

Da ich bis zum April 1883 mein Geschäft verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten Dosen, Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.
12879 **Abr. Stein.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Pat. Fuß- und Handwärmer

mit Füllung,

je nach Größe ca. 8—16 Stunden die Wärme haltend und daher auch auf der Reise zu verwenden, sind sowohl fein verwickelt als zum Ueberziehen mit Stiderei u. eingerichtet, vorrätig bei

12970 **Bimler & Jung,**
Langgasse 9.

Korn-Wirrostroh, 25 Pf. d. Ob., H. Schwalbacherstr. 4. 12987

Deutsche Broche,

welche von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin v. Bismarck getragen wird, sind vorrätig bei

12959 **Carl Schubö**, neue Colonnade 34 & 35.

Zur gest. Beachtung.

Nachfolgende Gegenstände habe zu billigen, aber festen Preisen zum Verkaufe ausgestellt: 2 complete französische Betten, einzelne Rohhaar-Matratzen, Secaras- und Strohmattentzen, fertige Deckbetten und Kissen, gewöhnliche sowie hochfeine Bettfedern und Flaumen, Bett-Dreile und Federbarchent, einfach und doppelbreit, bequeme Nachtschäfte mit geruchlosem Verschluss, spanische Wände, einfach und elegant mit Stoff, und ein Sopha mit braunem Woll-Damast.
Friedr. Rohr, Nerostraße 1. 12878

Vom Schlaganfall betroffen und gelähmt, suche ich einen gebrauchten Krankensessel zu kaufen.
Gef. Off. mit Preisangabe unter Adresse Müller, Lehrer zu Pierried bei St. Goarshausen. 12918

Zuchtschweine sind preiswürdig zu verkaufen auf der „Dietenmühle“. 12949

Ein guter **Rattenfänger** (Bischer) ist billig zu verkaufen auf der Bleiche an der Walramstraße. 12934

Ein **Affenpinscher** (rein), 11 Monate alt, ist billig zu verkaufen. Adressen abzug. Webergasse 56 bei Hagel. 12941

1 Mann empf. sich im Dienpußen. H. Moritzstr. 9, II. G. 12976

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung von 7—8 Zimmern in der unteren Webergasse, Burgstraße oder hinteren Langgasse per 1. April zu mietzen gesucht. Offerten unter **A. Z. 500** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12988

Eine Wohnung von etwa 8 Zimmern für eine Familie von 2 Personen in der Nähe der Curanlagen per April 1883 gesucht. Offerten unter **B. B.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9265

Eine Dame sucht bei einer gebildeten Familie oder einzelnen Dame ein möbliertes Zimmer. Abz. mit Preisangabe an **Ebbeke's** Buchhandlg. erb. 12913
Gesucht zum 1. December 2—3 unmöbl. Zimmer mit Pension. Offerten unter **A. E.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12947

Eiskeller

mit bequemer Anfahrt zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. No. 21** besorgt die Exped. d. Bl. 12417

Angebote:

Burgstraße 16 ist eine neuhergerichtete Bel-Etage, 8 Zimmer, sofort zu vermietzen. 12917

Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermietzen. 12962

Schwalbacherstraße 65 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermietzen. 12905

In Wiesbaden in guter Lage ist ein Haus, worin Wirthschaft betrieben und logirt wird, per 1. Januar 1883 anderweitig zu vermietzen.
C. Wachter, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, Goldgasse 20. 262

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermietzen. Näheres Bleichstraße 21, Hinterhaus. 12991

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Schwalbacherstraße 51, 2. St. bei Frau Schupp. 12985

Ein fein möbliertes Zimmer an einen ordentlichen Herrn zu vermietzen. Näheres Moritzstraße 12, Parterre. 12948

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

➔ Ausverkauf. ➔

Indem ich mit Januar 1883 eine Specialität in Bandagen einrichte, gebe ich die Messerschmiederei ganz auf und verkaufe alle meine

Messerwaaren und Scheeren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gute Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Gg. Hisgen, Kirchgasse 20.

12868



Grosser Ausverkauf

aller Sorten

➔ Winterwaaren ➔

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

➔ 10 Häfnergasse 10. ➔

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.

Große Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und Façons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.

Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,

➔ 10 Häfnergasse 10. ➔

2

Früher Michelsberg, jetzt nur
10 Häfnergasse 10.

Eingetroffen: Ia Egmunder Schellfische, neue Sardinen à Fäßchen Mt. 2.20 (per halb 8 Pfd.), Berliner Rollmöpfe à Mt. 2.30 (30—35 Stück), holländ. Käse à 8 Pf., marinierte à 12 Pf., sowie saure und Salzgurken, feines Mainzer Sauerkraut à 10 Pf. bei Frau Paasch, Friedrichstr. 28. 263

Neuheit!

Escharpe

Kleopatra,

das Neueste für Theater, Bälle etc.,
250 Centimeter lang,
in allen Abendfarben. 229

Preis: 3 Mark 50 Pfg.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Neuheit!

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdictungsstränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
12981 Häfnergasse 4, nächst der Webergasse.

Heute Dienstag

und die folgenden Tage werden im Soale Michelsberg 22 8 complete Zimmereinrichtungen, sowie eine große Anzahl Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, feine auß. franz. Betten mit Rohhaarmatratzen, gewöhnliche tann. Betten, Kommoden, Console, Spiegel, Sophas, Chaises-longues, Deckbetten und Kissen, Verticow, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Möbelgarnituren in Plüsch und Fantastiestoffen zu ganz billigen Preisen verkauft. **H. Markloff. 12967**

Bestellungen für den Winterbedarf auf

sehr gute Sandkartoffeln,

billigst berechnet, nimmt entgegen

P. Freihen,
12968 Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch eingetroffen: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Rander, sowie ganz frisch vom Fang: Schöne Egmunder Schellfische I. Qualität empfiehlt

12981 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Ausstellgläser und Bierflaschen werden gekauft Friedrichstrasse 28. 263

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. s. w. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 12875**

Herrnkleider werd. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 12979

Mittwoch den 15. November Abends 7 Uhr:

II. diesjähriges

12287

Kirchen-Concert

in der Bergkirche

von

A. Burjam,

Organist und Pianist,

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **K.** (Sopran) von hier, eines geehrten **Damen- und Herren-Chors** unter Leitung des Herrn Musikdirector **L. Wolf** und eines **Blas-Quintetts** (2 Hörner, 3 Posaunen).

PROGRAMM.

1. J. S. Bach. Toccata und Fuge in C für Orgel.
Toccata, Adagio, Fuge.
2. Franz Lachner. Op. 80. Zwei Gesänge für dreistimmigen Frauenchor mit Orgel.
a) Morgenlied, } Text von Hoffmann v. Fallersleben.
b) Im Winter, }
3. F. Mendelssohn. Hymne: „Hör' mein Bitten“ für eine Sopranstimme mit Chor und Orgel.
4. F. Lux. Op. 61. Concertstück für Orgel, 2 Hörner und 3 Posaunen.
5. J. Haydn. Recitativ und Arie für Sopran aus der Schöpfung: „Nun beut die Flur“.
6. Zwei Gesänge für gemischten Chor:
a) F. Möhring. Motette: „Sei getreu bis in den Tod“ (fünfstimmig).
b) J. Gallus. „Ecce quomodo moritur justus“ (vierstimmig).
7. H. Huber. Phantasie nach Worten der heil. Schrift für Orgel.

Numerirte Plätze à 3 Mark, nichtnumerirte auf den Emporbühnen à 2 Mark, nichtnumerirte im Schiff à 1 Mark sind zu haben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Langgasse, und Abends an der Casse.

Deutscher und österreichischer Alpenverein,
Section Wiesbaden.

Mittwoch den 15. November Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung im „Hotel Weiss“.

- 1) Geschäftliche Mittheilungen;
 - 2) Vortrag des Herrn Dr. **Pitschner** „Die Hochgebirgswelt des Montblanc“ (auf Zeichnungen).
- Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Einführung von Gästen ist gestattet.
Der Vorstand. 12992

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Gärtner, welche zu bevorstehendem Stiftungsfeste **Decorationspflanzen** liefern wollen, werden hiermit auf **Mittwoch den 15. November Abends 8 Uhr** in den „Saalbau Schirmer“ eingeladen.

121 Die Commission.

Selbstverfertigte

Bettwärme-Flaschen

von Zinn zu 5, 7 und 9 Mark; auch wird altes Zinn in Umtausch und Kauf angenommen bei

12951 **M. Rossi**, Binnacker, Mebaergasse 3.

Alle Sorten Lampen=Cylinder

à 6 Pf., per Duzend 60 Pf., bei
12900 **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Unterm Preis!!**Damen-Nachthemden**

eigenes Fabrikat,

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dtzd. **24 Mk.****Julius Heymann,**

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11924

Der Verkauf

zurückgesetzter

Kleider-Stoffe

beginnt

15. November.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.**Corsetten,**

11670

anerkannt vorzüglichste Facons, **billigst**
bei **Georg Hofmann**, 24 Langgasse 24.

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**,
Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen u. zu den
billigsten Preisen unter Garantie. 6187

 Eine **Reisendecke**, mit **Pelz** gefüttert, für
einen **Koffstuhl** passend, zu verkaufen. Näh.
große Burgstraße 7, III. 12936

Es wird ein Haus für 30—35,000 Mark in gesunder Lage, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter L. M. 29 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12969

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Medaillon, enthaltend 8 Photographien, verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im „Hotel Adler“. 12852

Verloren ein in Gold gefaßtes Granat Armband. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 14, 2. Etage. 12857

10 Mark Belohnung.

Verloren eine goldene Damenuhr mit kurzer Kette und dem Datum „20. October 1877“ auf dem äußeren Deckel. Abzugeben Adelhaidstraße 62, 1. Treppe. 12906

Am Samstag blieb in meinem Geschäft ein feiner Regenschirm stehen. Derselbe kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. Fritz Brühl. 12914

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, das im Kleider- und Mäntelmachen geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 25, Stb., 1. St. h. 12986

Jemand, der schön Ausbessern und Nähen versteht, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres zu erfragen Wehrgasse 32 im Bad. 12945

Eine j. unabh. Frau, welche kochen kann u. die Hausarbeit gründl. vers., f. Monat- od. Aushilfsstelle. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Adelhaidstr. 9, Seitenb., 2. Tr. 12955

Eine reinliche Herrschaftsköchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus, 2. Etage. 12978

Eine Herrschaftsköchin, ein anst., braves Mädchen mit guten Zeugn. w. Stelle als Mädchen allein; ebenso sucht ein nettes Hausmädchen Stelle auf gl. N. Schwalbacherstr. 55, P. I. 12971

Ein Mädchen aus guter Familie, welches die feine Küche gründlich versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Taunusstraße 7, Bel.-Etage rechts. 12931

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf den 2. December Stelle als Mädchen allein durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12990

Amme, eine gesunde, sucht Stelle durch Frau Mondrion, Hebamme, Wehrg. 18. 12984

Ein ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitige Stelle. Näh. Kirchgasse 22, eine Stiege hoch, bei Frau Koch. 12965

Eine perf. Herrsch.-Köchin mit gut. Zeugn. sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12989

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12977

Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau. 12988

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell das Bureau Germania, Dresden. 12944

Kindermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 12988

Ein starkes, freundl. Hausmädchen von außerhalb empfiehlt zum baldigen Eintritt Ritter's Bur., Webergasse 15. 12988

Ein in jedem Fach gut bewandertes Mädchen sucht sofort Stelle, wönschlich nach Köln oder Umgegend. Näh. bei Frau Merten, Wilschelsberg 30. Stubenmädchen f. Herrschaftsb. empf. Ritter's Bur. 12988

Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt stets Dienstpersonal jeder Branche. 12630

Küchenhaushälterin empfiehlt Ritter's Bureau. 12988

Eine gesunde Amme, zweitstündig, sucht eine Stenografie. Näheres Hellmunsstraße 1, eine Stiege hoch. 12926

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Parterre. 12923

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Moritzstraße 8, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 12964

Ein Mädchen gesetzten Alters, trenn und zuverl., welches selbstständig einem kleinen Haushalte vorstehen, sowie nähen, bügeln und serviren kann, f. Stelle. N. Steingasse 9, Stb., 2. Tr. 12960

Ein anständ. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Bleichstraße 1, 1. St. (Eingang Faulbrunnenplatz). 12961

Ein starkes Mädchen mit langjähr. Zeugnissen, das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. N. N. Schwalbacherstr. 9, 3. St. l. 12928

Ein starkes Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Webergasse 53. 12972

Ein solides Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. N. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 12966

Ein junger Mann, guter Retoucheur, aus anständiger Familie, der in der Photographie und in einem größeren Comptoir bereits thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Gefällige Offerten sub W. S. 100 postlagernd Weiburg a. E. erbeten. 12915

Ein anständiger, junger, gebildeter Mann, welcher in dem Rechnungswesen kundig ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Schreibgehilfe gegen mäßiges Honorar. Näheres Faulbrunnenstraße 8, 2. Treppen hoch. 12954

Ein angehender Schlossergehilfe sucht Arbeit. Näheres kleine Dohheimerstraße 2. 12963

Personen, die gesucht werden:

Zur selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes wird eine erfahrene, gefesehte Person auf gleich gesucht. Nur solche wollen sich (zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags) melden, welche schon ähnliche Stellungen bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973

Gesucht zu zwei kleinen Mädchen von 3 und 7 Jahren ein feineres Mädchen, katholischer Religion, von gutem, liebenswürdigen Charakter, welches auch leichte Hausarbeit übernimmt. Französin bevorzugt. Näh. Wilhelmstraße 4 von 2—4 Uhr Nachmittags. 12908

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 35, 1. Stock. 12950

Gesucht zu einer einzelnen Dame eine gef. Jungfer im Alter von 25—30 Jahren d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 12988

Gesucht auf gleich eine angehende Jungfer, 3. Hausmädchen, 1 Ladenfräulein, 3 Mädchen für allein, 1 Mädchen vom Lande und ein israelitisches Mädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12977

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, wird zum 16. November gesucht. Näheres Reugasse 8 im Wehgerladen. 12937

Ein junges Dienstmädchen gesucht. Näh. Wehrg. 34. 12974

Hotel-Küchenmädchen gef. d. Ritter's Bureau. 12988

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und Hausmädchen, welche serviren können, durch Fr. Schug, Webergasse 45. 12795

Hotel-Zimmermädchen gef. d. Ritter's Bureau. 12988

Gesucht 1 Herrschafts- und Restaurationsköchin, 1 Jungfer, 1 bef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, sowie 1 Mädchen mit 6jähr. Zeugn. f. Stelle d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 12983

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 14. November.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Sozial-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
 Wiesbadener Rhein- und Lausus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 14. November. 211. Vorstellung. 21. Vorst. im Abonnement.

Belmonte und Constanze.

oder: Die Entführung aus dem Serail.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Selim Bassa	Herr Reubke.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frl. Frank.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Frl. Pfeil.
Belmonte	Herr Schmidt.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Warbed.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ruffen.
Ein Anführer der Wache	Herr Berg.
Ein Schiffer	Herr Schäfer.
Ein Sklave	Herr Bräuning.

Offiziere, Wachen, Sklaven, Sklavinnen.
 Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 15. November: Orpheus und Eurydice.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 13. November.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke, Ingenieur Richter und Curbdirector Heyl, sowie die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Cron, Fausler, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf seinen Wunsch Herr Dr. Schirm das Wort verstatet: Es handele sich um die in der letzten geheimen Sitzung geführte Besprechung hinsichtlich Beschaffung eines Locals zur Abhaltung des Altkatholiken-Gottesdienstes. Er begehre keine Indiscretion, indem dies jetzt zur Sprache käme, sei jedoch hierzu gezwungen, da aus dieser Sitzung Verschiedenes hinausgetragen worden, wodurch das Gerücht entstanden sei, als habe er (Herr Dr. Schirm) sich gegen die Altkatholiken geäußert. Daß dies jedoch nicht der Fall, erkläre er öffentlich und fordere die beiden Herren Gemeinderathsmitglieder, welche ebenfalls der Altkatholiken-Gemeinde angehörten, auf, zu bestätigen, daß er sich in jener Sitzung nur zu Gunsten der altkatholischen Gemeinde ausgesprochen habe. (Die beiden Herren geben die gewünschte Bestätigung.) — Bezüglich des Projectes der Vergrößerung des Concertplatzes theilt Herr Stadtingenieur Richter mit, daß die Jahreszeit bereits etwas sehr vorgeritten erscheinen dürfte, um ohne Schaden für die Betonmauer die Arbeiten ausführen zu können. Es soll sofort die erforderliche Genehmigung bei Königl. Regierung eingeholt, und, falls dieselbe noch zeitig eintrifft, Erd- und Mauerarbeiten zugleich in Angriff genommen werden. Nachträglich werden Offerten auf Ausführung der Arbeiten durch morgen zu erscheinende Annonce eingefordert werden. Herr Curbdirector Heyl hat angeordnet, daß der Weiher möglichst bald trocken gelegt werde. Die bezüglichlichen Vorkehrungen sind bereits getroffen. Sollte die Genehmigung zur Ausführung der Arbeiten sich ungewöhnlich verzögern, so würden dieselben bis zum kommenden Frühjahr auszuweichen sein. — Die städtische Cur-Direction legt das Inventar-Verzeichniß der Restaurations-Localitäten vor. Hiergegen wird nichts erinnert. — Zur Vorname der Stadtbezirksraths-Wahl, welche Ende December c. stattfindet, werden heute die verschiedenen Wahllocale, sowie die Wahlvorsteher bestimmt. — Die Königl. Polizei-Direction macht in einem Schreiben vom 4. October aufmerksam, daß die Bahnstraße mangelhaft beleuchtet

sei, und zwar nur durch eine an der Spitze der Bahn- und Marktstraße aufgestellte Gaslaterne; im Interesse des Verkehrs wie der Moral sei eine bessere Beleuchtung erforderlich. Auf Antrag der Gas-Commission wird beschlossen, hierauf nicht einzugehen, zumal der Verkehr nicht derart sei, daß eine besondere Gasleitung zu legen nöthig wäre. — Hinsichtlich des Beschlusses betreffs der Beleuchtung der oberen Kapellenstraße und des Balkmühlweges bebauert in einem Schreiben die Kgl. Polizei-Direction, daß der Gemeinderath nicht zu einer besseren Erkenntnis gekommen sei. Sie — die Polizei-Direction — sei jedoch verpflichtet, auf eine bessere Beleuchtung zu dringen. Da für das laufende Jahr keine Mittel flüssig, der Gemeinderath aber im Interesse des Verkehrs nach dem Neroberg eine bessere Beleuchtung selbst wünscht, wurde bereits in früherer Sitzung beschlossen, bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets hierauf Bedacht zu nehmen; deshalb wird von obigem Schreiben nur Kenntnis genommen. — Dem Antrage des Bürgerausschusses entsprechend, soll hinsichtlich der Verpflichtung der Rechtsanwältin zur Zahlung von Gemeindesteuern nochmals bei dem Herrn Minister des Innern Recurs erhoben werden. Die Angelegenheit bleibt dem Ersten Bürgermeister, Herrn Schlichter, zur Ausarbeitung überlassen, welcher demnächst das Gesuch dem Gemeinderath vorlegt. — Herr Kemner Carl Christmann sen. hier selbst bittet um die Genehmigung zur Erbauung eines Kelter- und Bingerhauses, sowie eines Weinlagers in seinem Weinberge am Neroberg. Gemäß §§. 3 und 10 des Baustatuts soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Genehmigung so lange verlagert werden, als Gesuchsteller nicht nachfolgende Bedingungen erfüllt: 1) Für die Kosten eines 36 Cm. weiten Cementrohrkanals von seiner Nordgrenze bis zur Nordgrenze des Sperling'schen Grundstücks (circa 215 Meter Länge) mit 3440 M. Sicherheit zu leisten, 2) desgleichen für die Kosten einer gepflasterten Rinne von 0,5 Meter Breite auf dieselbe Länge mit ca. 750 M., 3) desgleichen für die Kosten eines 2,5 Meter breiten Pflaster-Trottoirs auf die 61 Meter lange Baufront des Baugrundstücks mit 1160 M., mithin im Ganzen rund 5350 M. Grundbesitzthum ist nicht abzutreten. — Herr Jac. Siuber hat erucht, von der ihm gemachten Auflage betr. den Bau von Deconomiegebäuden und Kellern am Schierheinerberg (bestimmlich sollte derselbe zwei Straßen, wovon eine in vollständiger Breite bis zur südlichen Grenze seines Grundstücks anlegen) vorerst abzuweichen. Der Gemeinderath beschloß unter Ablehnung der Anträge, auf seinem früheren Beschluß zu beharren. — Der neue Pächter der Curhaus-Restauration, Herr Ditt, beantragt, einige bauliche Veränderungen und Verbesserungen in der Restauration bewirken zu lassen, deren Kosten sich auf insgesamt 15-20,000 Mark belaufen. Auf Vorschlag der Baucommission wird ein bezügliches Project und Kostenanschlag des Stadtbauamts Herrn Lemke mit der Maßnahme genehmigt, daß der Hof nicht cementirt, sondern gepflastert wird. — Herr Bürgermeister Coulin legt den Entwurf eines Vertrages vor, betr. den Ankauf des Polizeigefängnisses, welcher ohne Debatte Genehmigung findet. Den Kaufpreis beschließt das Collegium erst nach Uebergabe des Gebäudes zu entrichten. — Angenommen wird ferner der Vertrag mit Herrn Carl Groß über die Abtretung eines Terrains von 49 Schuß, bestehend aus der zum Theil in die verlängerte Rheinstraße entfallenen alten Feldstraße, vorbehaltlich der Zustimmung von Bürgerausschuss und Stadtingenieur. Die Abschreibung des Weges bleibt ausgelegt, bis dieselbe für die verschiedenen veräußerten Theile zusammen gesehen kann. — Bei einem Neubau an der Bleichstraße ist laut Mitteilung Königl. Polizei-Direction ohne Genehmigung die Fluchtlinie über das zulässige Maß überschritten. Die auf diese Weise bebauten städtischen Fläche mißt 130 Qm.-Mtr. Die Angelegenheit wird an die Bau-Commission zurückverwiesen, damit dieselbe Vorschläge mache bezüglich der Höhe der von dem betr. Hauseigenthümer zu beanspruchenden Recognitionsgeld. — Der Circus Corly beabsichtigt, laut vorliegender Mitteilung, im Juni bis Juli d. J. hier selbst Aufenthalt zu nehmen. Auf seinen Antrag hin stellt der Gemeinderath ihm ein Stück des Terrains vis-à-vis der Mittelschule an der Rheinstraße gegen eine Pacht von 50 M. zur Verfügung unter der Bedingung, daß ebensowenig Vorstellungen als den Unterricht störende Proben während der Schulzeit stattfinden. Die Aufschlagung des Circusgebäudes wird im Mai erfolgen. — Die Rechnung des Acciseamtes pro 1880/81 ist, wie Herr Kimmel in seiner Eigenschaft als Mitglied der mit der Prüfung derselben betrauten Commission mittheilt, geprüft und in allen Theilen stimmend befunden worden. Die Gesamt-Einnahme beträgt 335,406 M. 75 Pf., die Gesamt-Ausgabe 39,878 M. 50 Pf., also die Rein-Einnahme 295,528 M. 25 Pf. oder incl. eines Einnahme-Saldos aus dem Vorjahre 301,454 M. 78 Pf. Ein Betrag von 295,699 M. 78 Pf. ist in die Stadtkasse eingeliefert worden, während der Rest von 15,755 Mark auf die nächstjährige Rechnung übertragen ist. — Herr Dr. Schirm gibt zur Erwägung anheim, ob es sich nicht empfehle, bei der „Schönen Aussicht“ 1a zwei weitere Gaslaternen anzubringen. Es liegt bereits ein bezüglicher Antrag der Anwohner vor, welcher laut Mitteilung des Herrn Vorsitzenden demnächst dem Gemeinderath zur Beschlußfassung unterbreitet wird. — Hieran geheime Sitzung.

* (Taufe.) Am Sonntag Nachmittag wurde in der evangel. Hauptkirche die Taufe des früheren jüdischen Lehrers Saloria aus Jerusalem vollzogen, welcher zum Christenthum übergetreten ist. Herr Pfarrer Betsch hat denselben zur Taufe vorbereitet und es wird ihm ferner der nöthige Unterricht in den classischen Sprachen erteilt werden, damit er demnächst in einem Prediger-Seminar zu Basel Aufnahme finden kann. Nach einer Ansprache und nach dem abgelegten Glaubensbekenntnis nahm Pfarrer Betsch die Taufe vor der zahlreich versammelten Gemeinde vor und Herr Consistorialrath Ohly hielt sodann das Schlussgebet.

v (Protestantischer Vortrag.) Der vorgestern Abend im Saale des Hotel „zum Adler“ stattgehabte Vortrag des Dompredigers Dr. Schramm aus Bremen war äußerst zahlreich besucht. Redner erging sich während einer Stunde über „die Zukunft des liberalen Protestantismus“. Bläse auch gegenwärtig der Wind die Segel des Orthodoxismus, meinte er, so könne derselbe doch über Nacht umschlagen, und man werde es dann erleben, daß jene Herren für sich die Freiheit des Lehrens in Anspruch nähmen, welche sie mit so großer Zähigkeit dem liberalen Prediger nicht allein glaubten vorenthalten zu sollen, sondern welche sogar zu erstreben sie ihm jedes Recht absprächen. Man müsse in den Zeichen der Zeit zu leben verstehen. Fehlerhaft sei es, starr festzuhalten an einer veralteten Dogmatik, welche in Widerspruch stehe mit den Fortschritten des Jahrhunderts. Auf Jena, auf die Zeit von Preußens Schmach, seien Stein und Hardenberg, sei eine Zeit der Erhebung gefolgt. So werde es auch heute gehen. Genüge man nur die Zeit, wo dünnere Völker uns den Anblick der freundlich blinkenden Sterne entziehen, um bei sich Einsicht zu halten. Die Gemeinden, die Lebensfreiheit, die Union, das seien Prinzipien des liberalen Protestantismus. Theilweise seien sie durch die Gnade des Königs verliehen, und schon hätten sich die Orthodoxen, wenn auch mit Widerwillen, in die Verhältnisse gefunden. Sie hätten sogar für sich Vortheile aus denselben zu ziehen alle möglichen Anstrengungen gemacht. So werde es auch später gehen. Der Sieg jener drei Prinzipien, der Sieg der Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe in der protestantischen Kirche sei der Sieg des Liberalismus. Die Verschiedenheiten in den beiden kirchlichen Hauptrichtungen bezeichnet Redner als ein Product verschiedener Auffassung der Bibel. Die eine glaube an die Wunder, die andere nicht; daraus ergäben sich die verschiedenen mehr nebenläufigen Abweichungen. Beides seien ja Ansichten, die sich verteidigen ließen. Nun mache man aber ab und zu bei den Gegnern recht eigenthümliche Beobachtungen. Frage man viele Orthodoxe: ob sie zum Beispiel an den sprechenden Esel des Bileam glaubten, so begegne man oft einem verlegenen Achselzucken. Als ob das ein größeres, ein wunderlicheres Wunder gewesen, als daß zu Zeiten Gideon's die Sonne einmal ihre vermeintliche Thätigkeit habe suspendiren können! Hier wie da offenbare sich eine Abweichung von den Naturgesetzen. Wer das Eine glaube, könne nicht wohl das Andere bestritten, ohne sein Prinzip zu durchlöchern. Werfe man dem liberalen Protestantismus vor, er vertheilige eine absolute Freiheit der Lehre, so verkenne man ihn ganz und gar. Er anerkenne die Nothwendigkeit einer gewissen Einschränkung. Er wisse, daß es einem protestantischen Prediger verwehrt sein müsse, von der Kanzel z. B. das Infallibilitäts-Dogma oder die Lehre der Materialisten zu verkünden, aber er wolle eine Erweiterung des heute diesbezüglich eingenommenen engherzigen Standpunktes. Er verlange für jede Gemeinde das Recht, sich einen Prediger nach ihrem Geschmack zu wählen, möge derselbe nun eine orthodoxe oder eine liberale sein. Das hebe den Kirchenbisch! Das ziehe wieder Leute in die Kirche, welche man seit Jahren dort vernicht habe. Das diene auch dazu, die vorhandenen Gegensätze nach Möglichkeit in den Hintergrund zu drängen. Als letztes Ziel des liberal-protestantischen Strebens bezeichnet Redner endlich die Nationalkirche. Er wisse, lange, lange Zeit werde vergehen, ehe diese erritten sei, das aber mache sie nicht weniger erstrebenswerth; das entbinde Jene, welche in ihr das Heil des deutschen Volkes sähen, nicht von der Pflicht, nach Kräften für sie thätig zu sein. — Dem Redner wurde zum Schluß für seinen trefflichen, von Ausfällen gegen Anhänger anderer Richtungen freien Vortrag lebhafter Beifall gesendet.

(Der Wiesbadener Männergesang-Verein) gab am verflossenen Sonntag sein erstes dieswintliches Concert, dem Ball folgte, in den Sälen des Casino. Außer einigen schon früher von ihm gehörten Männerchören brachte er den Möhring'schen Breischor vom hiesigen Gesangsvereins „Rheingauer Gruß“, den Wolff'schen Breischor von derselben Gelegenheit „Jung Werner“ und die Herberich'sche Composition „Werner's Lied aus Weichland“ für Männerchor zum Vortrage. Alle Nummern ernteten den verdienten Beifall des reichbesetzten Auditoriums, welches auch die mitwirkenden Solisten, die Primadonna der hiesigen Königl. Bühne, Fräulein Baumgartner, die Pianistin Fräulein Deutzeroth und den Königl. Kammermusiker Herrn Steinhardt (Violine) mit außerordentlicher Dankbarkeit aufnahm.

(Der Männergesangsverein „Sängerlust“), jetzt unter Leitung des Herrn Carl Reinhardt stehend, veranstaltet am kommenden Sonntag im „Saalbau Schürmer“ eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Programm des Concertes umfaßt Männerchöre, Quartette, Soli, sowie ein Duett, alles Compositionen wohlbekannter Tonsetzer, und wird bei zu erwartender angemessener Durchführung den Besuchern unzweifelhaft einen musikalischen Genuß bereiten.

(Vor das Schwurgericht) ist zu der am 4. December beginnenden Session ferner verwiesen der Tagelöhner Johann Baptist Rink aus Schierstein wegen Meineids.

(Militärisches.) Heute Vormittag 9 Uhr findet die Vereidigung der Recruten hiesiger Garnison in der evangelischen Hauptkirche statt.

(Tyroler-Concert.) Trotz der Ueberfülle von Concertveranstaltungen, welcher man hier in letzterer Zeit begegnet, dürfte die Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Löffler, die am Mittwoch Abend im „Saalbau Schürmer“ eine Reihe von Concerten eröffnet, auf ein bestes Haus rechnen dürfen, denn bis jetzt hat es sich noch immer gezeigt, daß diese eigenartigen Productionen besserer Gesellschaften stets ihr Publikum fanden. Bei der genannten Sänger-Gamille, aus Damen und Herren bestehend, dürfte dies um so eher zutreffen, als dieselbe in ihren Leistungen den besten

ihrer Genres zugehört wird, was sie besonders durch ihr Auftreten in Concerten im Palmengarten zu Frankfurt a. M. und in der Rieberhalle zu Stuttgart gerechtfertigt haben soll.

(Die Traubencur) [Verkauf in der alten Colonnade] schließt mit morgen Mittwoch den 15. November.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 211 Personen.

(Diebstähle.) Drei Handwerksburschen lehrten am Samstag Abend in einer hiesigen Herberge ein. Anderen Morgens waren zwei derselben verschwunden und mit ihnen das Geld, die Uhr und Kleidungsstücke des Zurißgeblichenen.

(Ladendieb.) Am Sonntag Abend ließen sich zwei halbwüchsige Burschen in einem Laden dahier Cigarrenspitzen zur Auswahl vorlegen. Inzwischen verlangten sie auch Cigaretten zu kaufen, und als der Kaufmann sich anschickte, diese zu holen, ließ einer der jugendlichen Räucher eine Cigarren-Meerchaumpfeife in seinem Schutwaloff verschwinden. Der Comp wurde bemerkt und der Escamoteur festgenommen.

(Die milzkranke Kuh), von der in Verbindung mit der gemeldeten Blutvergiftung des verstorbenen Weggers Bender die Rede war, gehörte, wie wir auf Wunsch hierdurch bemerken, nicht der Milchcur-Anstalt des Herrn Hoffmann (Altefaal) an.

Kunst und Wissenschaft.

(Das III. Directions-Concert im Curhause) bietet Freunden der Kammermusik einen hervorragenden Genuß. Für dasselbe ist nämlich das rühmlichst bekannte Hermann'sche Quartett aus Köln a. Rh. gewonnen, von welchem folgende Meisterwerke der Quartett-Composition zur Aufführung anstehen sind: Quartett in D-moll (op. 77) von Raff, Quartett in B-dur von Haydn, Quartett in D-moll von Franz Schubert.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.) Opernhaus: Dienstag den 14.: „Rheingold“. Mittwoch den 15. (außer Abonnement, Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen): „Das Nachtlager in Granada“. Donnerstag den 16.: „Balküre“. Samstag den 18.: „Die Jungfrau von Orléans“. Sonntag den 19.: „Robert der Teufel“. Montag den 20. (außer Abonnement, Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen): „Die Räuber“. (Zur Erinnerung an die erste Aufführung der „Räuber in Frankfurt vor 100 Jahren.) — Schauspielhaus: Dienstag den 14.: „Spielt nicht mit dem Feuer“. Vorher: „Eine Parthie Biquet“. Mittwoch den 15.: „Der Schwabenstreich“. Freitag den 17.: „Der Menont“. Samstag den 18.: „Die Regimentsdochter“ (Oper). Sonntag den 19. (a. G.): „Die Ranzau“. Montag den 20.: „Boccaccio“.

(v. Robell f.) In München starb am 12. d. M. der Professor der Mineralogie Geh. Rath v. Robell, als oberbayerischer Dialectdichter weithin bekannt.

Aus dem Reiche.

(Landesverrath in Kiel.) Ueber einen aus Kiel berichteten Fall eines entdeckten Landesverraths à la Meiling ist das „Kiel. J.“ in der Lage, nachstehende näheren Angaben zu machen: „Ein früherer Bootmannsmaat, welcher in der Fortification zu Friedrichsort, dem Sperrort zum Hafen von Kiel, als Schreiber beschäftigt war, wurde mit einem Ausländer bekannt, der sich angeblich als Handelsagent dort herumtrieb. Einmal Tages forderte dieser den Bootmannsmaat auf, ihm die Copien einiger Zeichnungen über neu zu erbauende Küstenbefestigungenwerke anzufertigen, natürlich „gegen das Versprechen glänzender pecuniärer Entschädigung. Der Herr Maat D. war aber nicht geschickt genug, eine solche Copie selbst anzufertigen und übergab darum die entsprechende, heimlich aus dem Bureau ausgeführte Originalzeichnung einem des Zeichnens hinreichend kundigen Freunde, mit dem Auftrage, dieselbe angeblich für einen dienstlichen Zweck gegen erhebliche Honorarzählung zu copiren. Glücklicherweise wurde die Originalzeichnung noch rechtzeitig vernichtet und nach einigen Recherchen der beabsichtigte Verrath entdeckt, noch bevor die Copie fertig gestellt und dem Ausländer eingehändigt worden. Der Maat und dessen Gehilfe wurden sogleich verhaftet und die Untersuchung gegen Beide eingeleitet. Da der Zeichner in der That von der schlechten Absicht seines Freundes keine Kenntniz gehabt zu haben scheint, so ist derselbe vorläufig aus der Haft entlassen worden.“

(Landsturm.) Neuerer Anordnung zufolge sollen in den einzelnen Bezirken der Landwehr-Commandos summarische Nachweisungen der Landsturmpflichtigen, und zwar in getrennten Abtheilungen gefertigt werden. Die eine Abtheilung soll die, welche dem Heere bereits angehört, enthalten, die andere die, welche nicht dazu gehört haben. Das Reichsgesetz vom 12. Februar 1875 hat die Landsturmpflicht vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 42. Jahre, zugleich aber auch festgesetzt, daß der Landsturm nur bei einem feindlichen Einfall in das Reichsgebiet u. s. w. beordert werden darf, sonst aber die Landsturmpflichtigen nie einer militärischen Uebung oder Controle unterworfen werden können. Die jetzige Maßregel hat also nur einen statistischen Zweck.

(Die Kronprinzessin von Schweden), Prinzessin Victoria von Baden, ist am Samstag in Stockholm von einem Prinzen entbunden worden.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 10. November in New-York angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Vom 1. bis 15. November:
Vollständiger Ausverkauf
der
fertigen Damenwäsche
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

169

Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, weiße Röcke, Frisirmäntel, Schürzen
und weiße Kinderkleidchen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig.

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 4. I. M., die Personenstands-Aufnahme zur Steueranlagung pro 1883/84 betreffend, mache ich darauf aufmerksam, daß am **Montag den 13. I. M.** mit der Einziehung der ausgetheilten Personenstands-Verzeichnisse begonnen wird und daß die Hauseigentümer nach §. 12 des Klassensteuergesetzes dafür verantwortlich sind, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zur Einziehung bereit gelegt werden.

Wiesbaden, 11. November 1882. Der Erste Bürgermeister.
Schlichter.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die **Erben der Johann Philipp Müller Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 372 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Stallgebäude und 11 Rth. oder 2 Ar 75,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Schachstraße zw. Carl Demmer und August Wehganbt;
- 2) No. 5192 des Lagerbuchs, 45 Rth. 62 Sch. oder 11 Ar 40,50 Qu.-Mtr. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Christian Schlichter und Conf. und Heinrich Semmler und
- 3) No. 5763 des Lagerbuchs, 44 Rth. 86 Sch. oder 11 Ar 21,50 Qu.-Mtr. Acker „Rirschbaum“ 3r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum Wwe. und Alexander Fack,

in dem Rathhause, **Marktstraße 16**, dahier abtheilungs- halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. November 1882.
12720 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik 390 Karren Hausleucht, 20 Karren Pferdehänger, 156 Karren Straßenleucht öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 11. November 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Personen, welche das Berkleinern von Decksteinen übernehmen wollen, können sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, melden. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, 11. November 1882. Richter.

Schulgeld.

Das Schulgeld pro Wintersemester 1882/83 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder ist am **10. d. Mts.** fällig geworden. Es ist gestattet, den ganzen Betrag auf einmal oder auch in zwei Hälften, die erste jetzt und die zweite am 15. Januar 1883, zu bezahlen. Einzahlungsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, 11. November 1882. Der Stadtrechner.
Maure.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Cur-Direction zu Wiesbaden ist die Stelle eines **Portiers** sofort zu besetzen. Die Stelle ist eine feste (ohne Pension). Probezeit vorbehalten. Gehalt: **1200 Mark** jährlich und **Dienstkleidung**. **Civilver-** **orgungsberechtigte Militär-Anwärter** — jedoch nur solche, welche Kenntniß der französischen oder englischen Sprache für den Verkehr mit Fremden besitzen — wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse melden. Persönliche Vorstellung nach Prüfung der Zeugnisse vorbehalten. Den Verfügungen **Königl. Regierung entsprechend**, können nur **civil-** **versorgungsberechtigte Militäranwärter** angenommen werden. Anmeldungen ohne Civilversorgungsschein müssen deshalb unberücksichtigt bleiben. Städtische Cur-Direction.

Wiesbaden, 11. November 1882. F. Seyl.

Neu eingetroffen:

Rauberflaschen	à 20.
Die Hundesperre, Begirspiel	à 25.
Wundermännchen	à 25.
Rauberbilder	per Mappe 25.
Enfana im Bade, Scherz für Herren	à 40.
Begirfenerzeug, sehr interessant	à 75.
Rauber-Cigarren-Etuis	1.
Rauber-Bilderbuch mit 8facher Verwandlung	150.
Rauber-Flasche für 6 Getränke u.	6.
Täglich Neuheiten bei	

Hildebrand, Kirchhofsgasse 2,
12784 neben Langgasse 26.

Tafel-Honig,

span., garantirt rein, per Pfd. 60 Pfg., empfiehlt
12743 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Pomm. Gänsebrust (Spickgans),
Pomm. Gänseleule

empfehl in feinsten Waare äußerst billig
12746 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Prima Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
geräucherte Glundern,
Alal in Gelée

empfehl in frischer Sendung
12831 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Die ächten **Blue Points**

Austern per Dutzend
Mk. 1,10

empfehl frische Sendung
12830 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Pfälzer Riesen-Gelberüben

zu beziehen in jedem Quantum durch **H. Mals, Friedrich-**
straße 8, Hinterhaus. Proben sind daselbst zu haben. 12835

Prima Sandkartoffeln,

rothe und gelbe, treffen von heute an wöchentlich in
Waggon-Ladungen hier ein und empfehle ich solche für den
Winterbedarf. **A. Schott, Michelsberg 4.** 9643

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malt 8 Mt. 75 Pfg.
franco Haus gegen Cassé zu haben bei
12595 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Eine schöne, eichen-geschmückte **Speisezimmer-Einrichtung**
ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkaufen **Michelsberg 8.** 7568

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 3 neue
elfenb. Bällen (Kaufpreis 75 Mt.), **Billarduhr, 12 Bil-**
lardstöcke und sonstiges Zubehör zum festen Preis von
250 Mt. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Weißdornpflanzen für lebende Hecken sind billig zu
haben bei **Gärtner Claudi, Welltrigthal.** 12721

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolate, -Chocol.-Pulver u. -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda**, Kgl. Hofliefer., Stuttgart. **Beste, blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsstoffe** von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35, **Dahlem & Schild**, Aug. Engel, **J. C. Keiper**, **Emil Moebus**, **F. A. Müller**, **J. Rapp**, Goldgasse 2, **J. Schaab**, **A. Schirg**, **H. J. Viehovever**. — In Biebrich bei **F. Schneiderhöhn**. 11241

Privat-Restaurations.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende **Restaurations** in Erinnerung und empfehle neben einem guten, billigen **Mittagstisch**, sowohl in als außer dem Hause, das Zubereiten von **Familien-Diners** und **Soupers**; auch ertheile ich vollständige Pension.

Frau Catta Wwe.,
Langgasse 55.

12578

Restaurant „Zum Hohenzoller“

Wellrichstraße 15. 12479

Necht bürgerliches, kräftiges **Mittag- und Abendessen** billig, sowie selbstgekelterte **Weine** und **Mainzer Actien-Lagerbier** vom Fass bei **Wilh. Kimpel**.

Prima Münchener

Pschorr-Bräu

per 1/2 Liter 20 Pf. und

Pilsener in Flaschen.

Hôtel Dasch.

12594

Bayerische

Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Unsere anerkannt hellen und dunklen ausgezeichneten **Biere** sind stets aus der dortigen Niederlage in großen und kleinen Gebinden durch unseren **Vertreter**, Herrn **Otto Textor**, Herrnmühlgasse 7, II, in Wiesbaden, zu beziehen.

I^a Flaschenbiere

aus unserer Brauerei sind zu haben bei den Herren:

F. A. Müller, Kaufmann, Ecke der Adelsheid- und Moritzstraße,

M. Lemp, Kaufmann, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße,

A. Renner, Kaufmann, kleine Burgstraße 1,

Frz. Dropp, Flaschenbierhandl., Dranienstraße 21,

Gg. Schwerdel, „ Mauergerasse 13,

Frz. Hunger, „ Wellrichstraße 33,

Frz. Eschbacher, „ in Dohheim.

Hochachtungsvoll

12302

Die Direction

der bayer. Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Aechten Berliner Getreide-Kümmel

von **J. A. Gilka**

empfehlst äußerst billig. Bei 5 und 10 Fl.-Abnahme Preisermäßigung. **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 12742

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, **Ch- und** **Rochbirnen** zu haben Mauergerasse 8 im Hofe rechts. 10398

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im Zubereiten von **Diners** und **Soupers**, sowie bei sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert.

Herr **Aug. Engel**, Hoflieferant, Langgasse 27, wird die Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Kilian, Chef de cuisine,
27 Dohheimerstraße 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten Firma **Robert Scheibler** in London und Cleve (Preis-Courant gratis),

Cacao, Chocolate von den renommirtesten Fabriken, feine **Vanille-Block-Chocolate** à M. 1.20

empfehlst **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 10780

Amerikan. **Ohsenfleisch**,

Ohsenzunge,

ist. **Gothaer Schinken**, roh und gekocht,

ist. **Goth. Cervelatwurst**,

Braunschw. Blutwurst,

Leberwurst,

empfehlst in frischer Sendung zu billigsten Preisen

12761 **C. Seel**, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

Nechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfehlst

8589

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Gothaer Cervelatwurst,

harte Winterwaare, empfehlst

12442

Aug. Koch,

Mühlgasse 4.

Das Eintreffen der

Gemüse- und Obst-Conserven

zeige hiermit an und offerire solche äußerst billig.

12746

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

I^a ital. Maronen, per Pfund 20 Pfg.

extra große ital. Maronen, 30 Pfg.

empfehlst

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
2 Goldgasse 2.

12714

Ital. Maronen (süße Frucht) per Pfd. 20 Pf.,

Ital. Riesen-Maronen „ „ 35 „

empfehlst

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 12744

Eine neue Sendung feinsten

Berger Medicinal-Leberthran

empfehlst

H. J. Viehovever, Marktstraße 23. 12733

Schönes Weiktraut von 5—8 Pfg. per Stüd zu haben **Adlerstraße 13, 1 Et.** 12709

Damen-Hemden,
Jacken und Hosen
in
reichster Auswahl.

Knaben-
und
Mädchen-Hemden,
für jedes Alter passend.

Specialität in Herrenhemden.
Anfertigung nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Ad. Lange,
16 Langgasse. Langgasse 16.
Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl
in
Kragen
und
Manschetten.

Stets das Neueste
in 86
Shlips und Cravatten.

Den Rest der ausfortirten Handschuhe,

= 2-4-fnöpfig, =

verkaufe, soweit noch vorrätig, zu

1 Mark.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

nene Colonnade 17 & 18.

12781



Strümpfe und Socken,

Herren- und Damen-Westen,
Unterjacken und Unterhosen,
Umhänge-Tücher,
Kaputzen und Kopftücher

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

9992 **P. Peaucellier,** Marktstrasse No. 24.



Gebrachte Fenster mit Umräumung von Stein nebst
Bäden, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe,
zu verkaufen Kirchgasse 21. 11001

Der Vaterländische Frauen-Verein

erhielt für sein Wilhelm-Augusta-Stift „die Krippe“ 25 Eier von Frau Behr, ein gebäkeltes Rädchen von Frau von Hoff-regen, 5 M. von Frau F., 2 M. von Frau v. L., 20 M. von Excellenz von Kamede. Allen gütigen Gebern sage ich herzlichen Dank im Namen des Vorstandes.
58 Generalin von Roeder, Vorsitzende.

Local-Gewerbeverein.

Fu der heute Dienstag Abends 8 Uhr im „Saal-
bau Schirmer“ stattfindenden geselligen Zusammenkunft
mit Dippehas-Essen können Anmeldungen bei Herrn Restau-
rateur Stahl noch bis Dienstag Mittag 12 Uhr Berücksich-
tigung finden. Der Vorstand. 24

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur letzten Hebung pro 1882 (dritte Hebung
zur Hälfte) werden von Mittwoch den 15. d. M. ab ein-
gesammelt. Der Vorstand. 12806

Otto Lommel, Oranienstrasse 18,

Uhrmacher (etabliert seit 1875),

empfiehlt sich in Reparaturen von Uhren, Spielbösen u.
unter Garantie, übernimmt das Aufziehen von Uhren in
Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark. 8784



Anfertigung nach Maass.

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

S. Süss,

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costime . . . von Mk. 4 bis Mk. 100,
 " Paletots . . . 60,
 " Regen-Paletots . . . 40,
 Kinder-Trag-Mäntel . . . 14 " 60
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl und zu billigen,
 aber festen Preisen

**Pompier-Corps.**

Donnerstag den 16. November Abends 8 1/2 Uhr findet die vierte diesjährige Generalversammlung im Locale zum „Deutschen Hof“ statt.

Tagesordnung: Abrechnung über das Walbfest; Wahl eines Schriftführers; sonstige Corps-Angelegenheiten. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
 12597 **Das Commando.**

Reelle und billigste Quelle aller Haararbeiten.

Flechten aus prima Haaren
 von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirrhaaren. Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

3 Grabenstrasse 3,
 nächst der Marktplatzstrasse.

12660

Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.

Größte Auswahl plastischer Bildwerke in Elfenbeinmasse aus der Gießerei der Gebrüder Micheli in Berlin.

Neu! Reliefs aus Pergamon. Zeus-Gruppe und Athena-Gruppe aus der Gigantomachie.

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,
 12740 Wilhelmstraße 10.

Regenschirme

in großer Auswahl

≡ gut und billig ≡

empfehlen

J. C. Böhrer,
 19 Marktplatz 19.

10472

Wunderlich's**echte Glycerin-Schwefelmilch-Seife,**

erprobt gegen Hautausschläge, Rötthe, Flechten, Finnen, Sommersprossen; spröde, rauhe, gelbe Haut, welche weiss und sammtartig wird. à Stück 50 Pfg., im Dutzend billiger, bei

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22
 12317 (gegenüber dem „Adler“).

Bremer Cigarren,

hochfeine Qualität, in Fehlfarben à 5 Mk. per 100 Stück wieder eingetroffen.

11810

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Klein, Ofenseher und Puzer, wohnt
 Herrmühlgasse 3. 9208

Kanarienvögel (Harzer), Männchen und Weibchen, zu verkaufen Schwalbacherstrasse 55, Parterre links. 12842

Für Damen.

Mit dem **15. November** beginnt ein neuer Cursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

**Wollene gehäkelte Kinderkleidchen,
Jäckchen und Röddchen,
Kindertapuzen**

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen
9701 **W. Ballmann, Langasse 13.**

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,
Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von
Wilh. Bischof,

Firma **Bischof & Schütz,**
gr. Burgstraße 10, **Wiesbaden,** gr. Burgstraße 10.

Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren- und Damen-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch etc.

Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände etc.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt, gefärbt und getraut.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, **Walramstraße,** die Waaren an. 11029

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehlte eine neue, reiche Auswahl in

Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen. 9762

Neue Sendung

Holzsachen zum Malen

eingetroffen bei
12445

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisefasser, Schließkörbe, Taschen bei
Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9458 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaren-Laden.

Ein **Waschschränkchen** mit Marmor (Ruhbaum) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11704

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehlte hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Verfilberungen.** Werkstätte im Hofe, Barterre. 9168



„Swallow“ Bi- & Tricycles.

Anerkannt unübertroffen in Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit. Feinst engl. Fabrikat. Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann,**
Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten. 7461

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugs halber verkaufe mein
großes Lager in

**Gastronen, Ampeln jeglicher Art,
Lampen und Beleuchtungs-Gegenstände etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Airchgasse 15.

9230

Eine eigene **Stimmer-Einrichtung**, reich geschmückt, bestehend aus: **Büffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen, Serviertisch, Spiegel**, ca. 3 Meter hoch und Divan, eine ditto (Renaissance); eine hochfeine, nussb. **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und in Glanz, bestehend aus: 2 **Bettstellen**, 1 **Waschkommode mit Toilette**, 2 **Nachtschränken** und **Spiegelschrank**, sowie schwarze **Salon-Möbel** sind sehr billig abzugeben 12626

22 Michelsberg 22.

Feine, französische **Bettstellen** mit Sprungrahmen, Kopfhaar-Matratzen und Keil, **lackierte Bettstellen** mit Seegrass- und Stroh-Matratzen und Keil, gut gearbeitet, zu 40 Mark, **eiserne Bettstellen** in großer Auswahl mit Matratzen oder Sprungrahmen, ferner alle Arten **Polstermöbel, Chaiselongues, Schlafdivans**, überpolsterte **Kanape's** mit und ohne **Sessel, Klavierstühle** u. s. w. 11234 **Chr. Gerhard, Tapezitrer, Schwalbacherstraße 37.**

Möbel-Verkauf:

Ein **Plüschsofa** mit 6 **Sessel, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke**, **Waschkommoden** mit Marmorplatten, **Nachtische**, 4 vollständige **Betten**, **Secretäre**, 1 **Herrenschreibbureau**, **Verticow**, ovale und viereckige **Tische, Spiegel**, alle Sorten **Stühle**, einthürige **Kleiderschränke** von 20 Mark ab, **Kommoden** etc. Näheres **Goldgasse 20 im Hinterhaus.** 9711

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Lecher, Adelhaidstraße 42. 3942

Ein schöner, zweiflügeliger **Klavierstuhl** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Hainerweg 9, 1 Siege hoch.** 12755

Feuer- und diebstahl-sichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.**Steinerne Einmachständer** in allen Größen,
sowie **steinerne**
Gährmaschinen empfiehlt billigt die **Bäfuerei** von
10354 **F. Mollath, Schulberg 2.****Zahnschmerzen**werden beseitigt **Webergasse 37, eine Stiege links.** 12275**Bergmann's****Theerschwefel-Seife,**bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Zeit eine reine, blendendweiße Haut.Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,**
Webergasse 30, und H. J. Viehovever. 5233**Hühneraugen**beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch
des **Pelodins**, in Flaschen à 75 Pfg.Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehovever,**
Marktstraße 23, gegeben. 1107 **T. Fresenius, Apotheker, F.****Deutsches Leder-Öl**empfehlen in Flaschen à 25 Pfg. und in Blechbüchsen à 60 Pfg.
12731 Die Droguenhandlung von **H. J. Viehovever.****Die Düngerausfuhr-Anstalt****Moritzstrasse 15**empfehlen sich zur **Entleerung von Abortgruben.**
Prompte Bedienung, mäßige Preise. 11503**Antiquitäten** und **Ausstattungsgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.109 **N. Hess, Rönal, Hoflieferant, alte Colonnade 44.**Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.****Nolte, Maler.** 4109**1/4 Sperrisplätze** werden abgegeben. Näh. Exped. 11906**Zwei Viertel Zogenplätze** rechts im 1. Rang sind auf
vier Wochen sofort abzugeben. Näheres Expedition. 12802**1/4 Theaterplatz** 1. Rangloge, Vorderst, ist vom 10. De-
cember oder 1. Januar an abzugeben. Näh. Exped. 12774**Getragene Kleider, Weißzeug und Betten** werden zum
höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 11205**Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen** etc.
werden stets gut bezahlt **Goldgasse 15.** 9710**Decken** w. gest. und Wolle gechl. **Schwalbacherstr. 27.** 1019Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löfner, Steingasse 5.** 107**Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30, Hinterb.** 11016**Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen**
Webergasse 45. 11703**Eine schöne Theke** zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 11767**Backstein** zu verkaufen **Marktstrasse 22.** 33**Ein großer Saal- oder Corridor-Ofen** von **Kalt-**
brenner billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 11702**Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau**
im Wurm-Revier zu Kohlscheid.Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem
Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh.**
Linnenkohl in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen
ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen aus-
schliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese,
insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll-
und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.
Kohlscheid, den 7. November 1882.**Die Direction.**Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte
ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:**Kohlscheider** gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-**
kohlen für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,**Kohlscheider** gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),**Kohlscheider** gew. mageren und Flamm- gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Oefen und Herdbrand,**Kohlscheider** Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Oefen,unter Zusage reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.**Wilh. Linnenkohl,**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
12686 **Comptoir: Ellenbogengasse 15.****Ruhrkohlen**in bester, stückreicher Qualität, **La** gew. **Ruhrkohlen**,
buche **Polzkohlen**, **tieferes ff. Anzündholz**, sowie
buche **Brennholz**, **Lohfuch** und **Schnellzünder**
empfehlen **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.** 7348**Ruhrkohlen**in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Sandstücken** und
Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und
Füllöfen, **Brocken** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-
feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen
Preisen **August Koch, Mühlgasse 4.** 9400**Kohlen,**stets **frische** Sendungen und **prima** Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrasstrasse 10.**Lager: An der Taunusbahn.** 2899**Ruhrkohlen,**beste Sorte, per Fuhre 20 Centner franco Haus Wiesbaden,
über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg.,
empfehlen **A. Eschbacher.****Biebrich, den 6. November 1882.** 12338**Anzündholz,**tieferes, fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 Mk.,
sowie **Lohfuch** per 100 Stück **Mk. 1.50** empfiehlt
12337 **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.****Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in **Plüsch** und **Seiden-Überzug**, billig zu
verlaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Zithertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel) zu verkaufen Webergasse 45. 11705

Porzia.

Novelle aus dem Gesellschaftsleben von Jos von Reuß.
(2. Forts.)

III.

„Goddam! ich will wissen, welche von Beiden am meisten ladylike sei!“ sagte Mr. Armstrong, der mit seinem Freunde und Reisegesährten Reverend Brown die auf der linken Terrasse von Monrepos belegenen Zimmer bewohnte. „Ich will fragen den garçon und ihn dafür bezahlen. Die Kleine mit die Blumen gefallen mir sehr, und die Andere mit die Zeitung gefallen mir auch.“ Dabei ließ Mr. Armstrong den Krimstecher, mit dessen Hilfe er seit fünfzehn Minuten die Damen auf der rechten Terrasse beobachtet hatte, sinken, um dem hinzutretenden Legationssecretär von Medingen die Hand zu schütteln, so daß dem eleganten Diplomaten die Gelenke knackten. Dieser hatte plötzlich eine außerordentliche Zuneigung zu dem blonden fotelettenbärtigen Sohne Albions gefaßt, seit er gewahrte, daß die linke Terrasse, nach welcher dessen Zimmer hinausgingen, sich ganz vorzüglich zum Observatorium eigne, um die beiden Sterne zu beobachten, deren Glanz die gesammte Damenwelt des eleganten Badeortes überstrahlte.

„Die kleine Baronin ist magnifique!“ sagte der Legationssecretär, „welch reizendes, schelmisches air, dazu soll das Vermögen fürstlich sein. Der Papa seligen Andenkens soll nämlich ein Gründer gewesen sein, natürlich ein ungekrachter. . . Nun, seine Grünungen mögen ihm großmüthig verziehen sein, um der reizenden Tochter. Freilich die Andere ist fast eine wirkliche beauté, selbst Unserer hätte nichts dagegen, sie zur Gesellschafterin zu haben!“

„Gesellschafterin? Not ladylike,“ sagte Mr. Armstrong kopfschüttelnd. „Aber sehr schön und auch, lady. Well, very well! Ich werde sie morgen ansehen vis-à-vis.“ Dabei stellte Mr. Armstrong den Krimstecher auf den Tisch, um trotz der Gegenwart des Gastes es der Gesellschafterin drüben auf der rechten Terrasse nachzuthun, und die „Times“ zu lesen.

Wirklich postirte sich Mr. Armstrong den beiden Damen am anderen Tage auf der Brunnenpromenade, an einen Baum gelehnt, gerade gegenüber. Er war wie gewöhnlich in graue Steifwand gekleidet und trug einen grauen, hohen Cylinder; aus der Ferne erschien er wie ein riesiges, steifes mit Bleistift geschriebenes Ausrufungszeichen. Bei Ausflügen hingegen zeigte er sich stets etwas harlekinmäßig in großarrivtem Plaid und schottischer Mütze — der Krimstecher fehlte aber niemals, weder dem Engländer noch dem Schotten. . . . Leider gelangte er aber trotz des optischen Hilfsmittels auch heute nicht zu dem gewünschten Resultat. Die Frage, welche der beiden Damen am meisten ladylike sei, blieb vorläufig noch offen. Verdrücklich ließ Mr. Armstrong nach einständlich consequent fortgesetzter Beobachtung den Krimstecher sinken und murmelte zwischen den Zähnen hervor: „Shoking!“

Mr. Deblanc, der lustige Franzose in schwarzem Seidenhut und Sammettröckchen, weißer Weste und hellen Beinkleidern, das zierlichste Spazierstöckchen zwischen den elegant gantirten Fingern, bildete mit dem Legationssecretär von Medingen das Gefolge der beiden Damen. Der Franzose erging sich in graziosen Höflichkeiten, während der Legationssecretär auf deutsche Art ganz cavaliermäßig seine Cour machte. Frau von Halbed erschien wie immer lebenswürdig und pifant. Selbst weit aufmerksamere Beobachter als ihre beiden Bewunderer würden in Zweifel geblieben sein, ob das reizende Lächeln, das ihre Lippen kräuselte, Natur

oder Kunst sei, und Niemand konnte ahnen, was der verständnisvolle schelmische Blick sagte, mit dem sie sich bei bestimmten Wendungen der Conversation zu der Freundin wandte. Diese erschien von Tag zu Tag hoffärtiger und gelangweilter; als sich die Herren am Schlusse des Morgen-Concerts empfohlen hatten, sagte sie ungeduldig: „Wie wollen fort, Lucie! Ich werde noch heute zu Hofrath Fabricius gehen und fragen, wann er mich aus der Cur entläßt. Die Langeweile hier tödtet mich!“

Und wirklich fand sie sich bald darauf zur Sprechstunde bei dem vielbeschäftigten Arzte ein. Das Wartezimmer war gedrängt voll und bot einen bunten Anblick. Wie eben nur in einem renommirten Badeorte waren die verschiedensten Nationalitäten vertreten. Auch Mr. Armstrong lag mit kreuzweise übereinandergeschlagenen Beinen in einem olivenfarbenen Plüschsessel, die Times auf dem Schooße. Als er sie eintreten sah, ließ er sofort das vielgeliebte Blatt sinken, um sie von Neuem anzufarren. Dann stand er würdevoll auf, um ihr dasselbe als stumme Huldigung zu überreichen, vermuthlich weil er sie von der linken Terrasse her als eifrige Zeitungsleserin kannte. Das blieb aber auch die einzige Aufmerksamkeit, die man der unscheinbar und bescheiden gekleideten jungen Dame widmete. Wenigstens von all den anderen, von denen doch der größte Theil zu dem Umgangskreise der Baronin Halbed gehörte, und denen sie persönlich bekannt war, nahm Niemand Notiz von ihr. Man vermuthete sie im Auftrage ihrer Gebieterin hier, und ließ sie anfangs sogar ruhig an der Thür stehen. Und was schlimmer: die bewundernden Blicke, die sie an der Seite der Baronin ersuhr, wurden hier von Seiten mehrerer eleganter Cavaliere zu zudringlichen. . . . Da schob ihr ein rettender Arm einen Stuhl hin, auf dem sie Platz nehmen und der Gesellschaft den Rücken zuwenden konnte. Ueber die gewöhnliche, aber unerwartete Höflichkeit beinahe erschrocken, wandte sie sich dankend um und sah in ein Gesicht, in dem die leichten bräunlichen Tinten, die auf Stirn und Wangen lagen, nur erborgt schienen. Und anstatt Mr. Armstrong zu Gefallen in die Times zu sehen, mußte sie unwillkürlich ab und zu einen Blick zu ihrem Nachbar hinübersenden, der seinerseits auch über sein Journal hinweg den Blick zu ihr erhob, als wollte er sagen: „Ich kenne Dich schon.“ Auch erinnerte sie sich, das Gesicht wirklich schon gesehen zu haben, auf der Promenade, am Brunnen oder irgendwo anders. Das so harmonisch von blondem Vollbart umrahmte Antlitz war eben kein Duzendgesicht, besonders die trotz der unscheinbaren grauen Farbe sprechenden Augen, trugen den Ausdruck stiller, heimlicher Sorge, und unwillkürlich begann sich die junge Frau zu fragen, was wohl die Ursache davon sei: Krankheit oder bittere Lebenserfahrungen? Und so bemerkte sie es kaum, daß sich das Sprechzimmer allmählich zu lichten anfang, nachdem der galonirte Diener des Hofraths Einen nach dem Anderen zu seinem Herrn beschieden hatte. Endlich, nachdem er ohne Einspruch gesehen, daß sich einige Spätergekommene vorgebrängt hatten, kam auch an Hedwig's Nachbar die Reihe. Doch eine ehrerbietige, aber auch beinahe ein wenig befehlende Handbewegung ließ ihr den Vortritt. . . . Sie ging, und als sie nach zehn Minuten zurückkehrte, konnte sie nicht umhin, ihn Abschied nehmend freundlich zu grüßen.

Unten auf der Straße fand sie Bekannte, einen Major a. D. mit Gattin, mit denen sie und Lucie zuweilen promenirten. So kam es, daß sie sich ihnen auch jetzt zum Heimweg zugesellte. Plötzlich war zu ihrer Ueberraschung auch ihr Ritter aus dem Wartezimmer wieder an ihrer Seite und wurde den Damen von dem Major als Herr von Holm aus Thüringen vorgestellt. Sie selbst natürlich galt als Fräulein Lucie Werloff. Das Gespräch war heiter und allgemein, es blieb zwar nur die gewöhnliche Conversation, aber ihres neuen Bekannten Art zu reden gefiel Hedwig. Sie war männlich, natürlich und doch überlegen. . . . Als sie zu Hause ankam, wo indessen Lucie als Frau von Halbed beim Kaffeetisch im Grünen die Wirthin machte und den Legationssecretär mehr und mehr in Flammen setzte, ertappte sie sich auf dem Gedanken, wie angenehm es gewesen wäre, wenn sie das Gespräch noch ein Weilchen hätte fortsetzen können.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Bürgermeisterei und Kgl. Verwaltungs-Amtes dahier werden **Dienstag den 14. November Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Rathhause wegen rückständigen Capitalzinsen und Solggeld allerlei Mobilien, bestehend in 1 Chaise, Kaunitz, Kleiderschränken, Kommoden, Tischen, Uhren u. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 12. November 1882. Der Vollziehungsbeamte.
12882 Belte.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr wird die hiesige Waldjagd, circa 1300 Morgen groß, auf weitere 6 Jahre in hiesigem Rathhause öffentlich verpachtet. Oberjossbach, den 10. November 1882.

12881 Der Bürgermeister.
Dinges.

Wollwaaren-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 16. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert, als:

100 Pfund schöne Stridwolle in allen Farben, Unterjaden u. -Hosen für Herren u. Frauen, Gesundheitsjaden, Soden, Kinderstrümpfe,

sodann der Rest der

Kurz-, Putz- und Weißwaaren aus letzter Auction, gutes kölnisches Wasser und ein Rest Schirme.

Sämmtliche Wollwaaren sind bester Qualität und mache besonders auf die Stridwolle aufmerksam.

258

Ferd. Müller, Auctionator.

W i s s e n.

Heute Dienstag den 14. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Roth- und Weißweinen, leeren Fässern und Kellerei-Unterfüßen, in dem Geschäftslokale der Firma „Wirth & Alber“ in Liquidation zu Schierstein. (S. Tagbl. 266.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Laden des Herrn Ferdinand Herzog, Langgasse 31. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen u. in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der Johann Philipp Müller Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Deutscher Keller.

Freih. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg.

Erste Sendung Lagerbier 12860

per Glas 18 Pf., per 1/2 Liter 25 Pf.

Diners à part per Couvert 2 Mk.

Rheinbahnstrasse.

„Hotel Taunus“ in Eltville,

Bahnhofstraße.

Zu einem reingehaltenen Wein, Münchener Löwenbräuer, sowie Wiesbadener Bier (Brauerei Bender) nebst guten Speisen ladet ergebenst ein

12863

Peter Dietrich.

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



Malz-Extract und Caramellen* von L. H. Plösch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach. Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Wir machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, in Diebrich bei A. Vigner, Hofapotheke. 124

Sammelfleisch 40 Pf., Keule 44 Pf. zu haben
Römerberg 20. 12574

Unterricht.

Ein Realprimaner, mit 1a. Zeugnissen, Kaufm., würde gegen geringe Vergütung Privatunterricht oder Nachhilfe in den häuslichen Arbeiten in seinen freien Stunden erteilen. Offerten unter K. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12956

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Privat- und Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

Eine gebildete, junge Dame würde gerne an Ausländerinnen Unterricht erteilen in Deutsch (Grammatik und Conversation). Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12890

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Privatunterricht in der Kalligraphie und den Contorwissenschaften, auch für Damen. Filiale von Neumann's priv. Institut, Erfurt, Wiesbaden, Langgasse 34. 12877

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schnelder stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Eine junge Dame erteilt Clavier-Unterricht (auch für Anfänger) zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 12298

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich erteilt. Näheres Welltrichstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Handels-Wissenschaften.

Gründl. Unterricht in einfacher u. doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen, Handels-Correspondenz in franz., engl. und ital. Sprache, Stenographie. Curie für Herren und Damen. Preise billigt. Quirin Brück, Webergasse 44, II. 12692

Alle Arten **Reihseng**, wie auch **Ausbessern** wird angenommen bei Frau **Anna Erdmann Wwe.**, **Kirchgasse 11**, Seitenbau rechts. 12757

Drei Auslagelaternen mit **Metallreflector** für **Petroleum**, complet mit **Stange** für **Erlebeleuchtung** (fast noch neu), à 25 Mark zu verkaufen **Langaasse 48**, 3. St. 12864

Zwei Pony mit **leichtem Wagen** werden zu **kaufen gesucht von** **H. Schliedtke**, „**Tannus-Hotel**“. 12861

Ein **Taubenschlag** u. **Kwerghühner** z. verk. **Schöstr. 4**. 12856
2 kleine **Wops-Hündchen** billig zu verk. **Näh. Exped.** 12704

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, **Wilhelmstraße 40**.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 92
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, **Hofgüter** u. **Pachtungen** durch das Bureau für **Liegenschaften von Jos. Imand**, **Weißstraße 2**. 37
Abreise halber ist die **Villa Humboldtstraße 8** mit **großem Garten** sofort billig zu verkaufen. Wegen **Besichtigung** und **Kaufbedingungen** wende man sich an **Fr. Beilstein**, **Bleichstraße 7**. 12375

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574
Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer u. enthaltend) an der **Sonnenbergerstraße** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 3634
Ein **Wohnhaus** mit **Stallung** für 4 Pferde und **Wagenremise**, frisch renovirt (für **Kutscher** oder **Oeconomen** passend), billig zu verkaufen. **Näh. bei Roersch**, **Sahnstraße 19**. 11727
Herrschafthaus in feinsten und bester Lage, **rentabel**, mit **großem Hof**, **schönen Stallungen**, **Wagen-Remise**, **Garten**, für **Ärzte** besonders geeignet, **Verhältnisse** halber billig zu verkaufen. **G. Mahr**, **große Burgstraße 14**. 12631



Abtheilungshalber ist das den Erben des verlebten Herrn **Landes-Bischofs Dr. Wilhelm** gehörige **Anwesen**, bestehend aus einem **Wohnhause**, **Ecke der Luisenstraße und Kirchgasse**, enthaltend **gewölbte Keller**, **Küche** und 19 Zimmer, im besten, baulichen Zustande, **großem Hofraum**, **Stallung**, **Waschküche** u. dergl. in besonderem **Nebengebäude**, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Ruth. 18 Sch. **Garten** mit 40 Meter Frontlänge auf die **Kirchgasse**, zu **Bauplätzen** vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen **Besichtigung** und der **Verkaufs-Bedingungen** wende man sich an Herrn **Friedrich Beilstein**, **Bleichstraße 7**. 10478
Elegantes Haus in feiner Lage (ohne **Hinterhaus**), welches eine freie **Wohnung** von 5 schönen **Zimmern** nebst **Balkon** und **Vorgarten** nach **Abzug** aller **Kosten** frei **rentirt**, zu verkaufen. **G. Mahr**, **große Burgstraße 14**. 12632

Die Villa Grünweg 4

ist auf **April 1883** zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden u., ebenso das daran stoßende **Gartenhaus**, 6 Zimmer, **Küche**, **Keller** u. 11979
Villa mit schönem **Garten** (**Sonnenbergerstraße**) zu 54,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, **gr. Burgstr. 14**. 12633
Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren **Gartenanlagen** sind zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 5524
Das kleine **Landhaus Neuberg 14**, enthaltend 6 Zimmer und **Kubehör**, mit schön **bebaumtem Garten**, wegen **Verzug** der **Besitzerin** sofort zu verkaufen und im **Januar** zu beziehen. Der **Beauftragte**: **J. Imand**, **Weißstraße 2**. 37

Zu verkaufen.

In **Mosbach** zunächst dem **Bahnhof** ist mein auf den **herzogl. Park** stoßendes kleines **Haus** mit vier bewohnbaren Räumen, **Stall**, **Keller** nebst **Brunnen** u., sowie 2 Morgen bestes **Gartenland**, hauptsächlich für eine **Gärtnerei** sich eignend, weggangshalber billig zu verkaufen.

Der **Eigentümer**: **F. Lichte**. 12332

In **Johannisberg a. Rhein** verkaufe mein herrschaftliches **Haus**, enthaltend 8 Zimmer u., mit **Stallung** und **werthvollem Obstgarten**, **Umstände** halber für den sehr billigen Preis von 21,000 Mark. **Näh. es** erfahren **Selbstkäufer** durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“, **Wiesbaden**. 12790
Bauplätze in der **Moritzstraße** und am **Issteinweg** zu verkaufen. **Näh. Expedition**. 7628
Bauplätze inmitten der **Stadt** zu verkaufen. **Näh. Exp.** 7991

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der **Mainzerstraße**, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige **Wohnungen** enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen Morgen haltenden **Garten**, ist unter günstigen **Bedingungen** zu verkaufen. Näheres **Luisenstraße 17** im **oberen Stod**. 11681

Ein **Acker**, in der Nähe des **Archivs**, zu **verpachten**. Näheres bei **Joh. Sarg**, **Helenenstraße 16**. 12901

Ein **Geschäft** am hiesigen **Platz** zu **kaufen** gesucht bei einer **Anzahlung** von 25,000 Mark. **Offerten** sub **T. 895** durch **Rudolf Mosse**, hier. (Ag. 1198.) 269

Ein kleines, gangbares **Spezereigeschäft** ist weggangshalber auf gleich oder später zu vermieten. **Näh. Exped.** 12413
10-12,000 Mk. sind zu 4 1/2 % auf gute **Hypothek** zum 1. **Januar** auszuliehen. Näheres **Expedition**. 11127
15,000 Mark auf **Ländereien** à 5 pCt. gesucht. **Adressen** von **Reflectanten** werden unter **A. F. 20** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 12885

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen wünscht für die **Nachmittagsstunden** kleinere **Kinder** zu **beaufsichtigen**. **Offerten** beliebe man unter **A. S. 3** an die **Expedition d. Bl.** abzugeben. 12893
Eine perfekte **kleidermacherin** sucht noch **Beschäftigung** in und außer dem Hause. **Näh. Steingasse 11**. 12922
[Redacted] Eine perfekte **Reihseng- und Vorhangsopferin** hat noch einige Tage zu **besetzen**. **Näh. Dranienstraße 17**, **Hinterhaus 1** **Stiege**. 12891
Eine perfekte **Reihsengnäherin**, welche auch sehr schön **stopfen** und **ausbessern** kann, sucht **Beschäftigung**. **Näh. Exp.** 12858
Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Ausbessern** der **Wäsche** und **Kleider**. Näheres **kl. Schwalbacherstraße 5**, 2. **Stod**. 12919
Eine **Büglerin** f. **Besch. R. Walramstr. 25**, **Stb.**, 1. **St.** 12657
Ein ordentliches Mädchen sucht **Monatstelle** oder auch **Aushilfsstelle**. **Näh. Römerberg 38**, 1. **St. h. links**. 12935
Eine zuverlässige Frau sucht **Monatstelle**. **Näh. Friedrichstraße 31** im **Hinterhaus**. 12943
Eine anständige, junge Frau sucht **Monatstelle**. Näheres **Walramstraße 25a** im **Dachlogis**. 12927
Ein Mädchen sucht **Besch.** im **Büzen** oder **Monatstelle**; daselbst wird **Wäsche** zum **Bügeln** **angen.** **N. Castellstr. 8**, 1. **St.** 12926
Eine **reintl.**, **anst.** Frau wünscht 2-3 Tage **Arbeit** im **Waschen** und **Büzen**. Näheres **Hochstraße 3**, **Dachl. 1**. 12907
Eine **gesunde, kräftige Frau** sucht eine **Echentstelle**. Näheres bei **Hebamme Reß**, **Walramstraße 25**. 12403

Ein Mädchen, im Ausbessern der Kleider und Wäsche geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Neujasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1, 2. St. links. 12865

Ein gebildetes Fräulein, mit den besten Empfehlungen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf sogleich oder später passende Stellung, auch als Gesellschafterin oder Vorleserin. Näh. Exped. 12511

Eine durchaus perfekte Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 23, Seitenb. 12764

Eine feingebildete Dame von angenehmem Aeußeren und heiterem Temperament, häuslich tüchtig, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Repräsentantin. Musik tüchtig, ausgebildet. Adressen unter G. S. 12 im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, abzugeben. 12747

Ein junges Mädchen, welches eine bessere Schule besucht hat, im Kleidermachen bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näheres Lehrstraße 25. 12870

Ein Mädchen sucht Stelle oder Aushilfsstelle. Näheres Balramstraße 29, Dachlogis. 12869

Junge Dame mit Sprachl., welche den geschäftl. Verkehr mit dem besseren Publikum gewöhnt ist, sucht Stellung in feinerem Geschäft als Buchhalterin und Cassirerin, event. auch als Verkäuferin. Gute Referenzen. Gef. Offerten unter J. B. 20 in der Exped. erbeten. 12859

Ein gebildetes Fräulein, das viele Jahre bei einer Herrschaft gewesen, sich vorzüglich zur Kindererziehung oder zur Bedienung von Damen eignet, sucht Stelle. Offerten unter A. B. 30 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12862

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Römerberg 1, Dachlogis. 12872

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, 3 Stiegen. 12940

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf einige Monate Stellung, am liebsten bei Fremden. Näh. Expedition. 12910

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Röderstraße 8, 2. Stod. 12903

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 12904

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle war, die feinsbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wörthstraße 18, 1 Treppe. 12920

Ein gebildetes, junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gut Klavier spielen kann, sucht Stelle als Gesellschafterin oder zu größeren Kindern, am liebsten nach außerhalb. Off. unter A. M. bittet man in der Exp. abzugeben. 12888

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 37, Spezialeladen. 12932

Ein junges, praktisches und gesellschaftl. gebildetes Mädchen sucht sofort Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, Reisebegleiterin u.; dasselbe ist tüchtig im Haushalt, von angenehmem Aeußeren und besitzt sehr gute Referenzen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12883

Ein anständiges Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näheres Dohheimerstraße 47. 12887

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine passende Stelle. Näheres Moritzstraße 48. 12898

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird eventuell per sofort für ein feines Geschäft (Damen-Artikel) gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 12874

Ein reinliches Monatmädchen gesucht Karlstraße 24, zwei Treppen hoch. 12871

Ein reinliches Mädchen wird per 16. November für die Morgenstunden gesucht. Näheres Exp. 12892

Sellmundstraße 27 b ein Mädchen vom Lande gesucht. 12799

Ein erfahrener Mann für Entwässerungs-Gräben aufzuheben sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12873

Ein Kind erhält gute Pflege und kann mitgestillt werden. Näh. Exped. 12887

Naurod.

Ein Mann, der sich so an das Fasten gewöhnt hatte, daß 10 Portionen Käsebrod und hätte noch mehr gegessen, wenn der Wirth noch welche gehabt hätte! 12924

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von mindestens 6 Zimmern nebst Zubehör im Preise von circa 1000 Mark. Offerten unter J. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12870

Zwei Damen suchen zum 1. April 3 Zimmer nebst Zubehör in einem ruhigen, anständigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. an die Expedition d. Bl. zu richten. 12759

Längstens bis Ostern (früher erwünscht) eine große, unmöblirte Wohnung in frequenter Lage gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe u. sub A. W. 19 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10942

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Wiesbaden.

Eine hübsch gelegene, kleine Villa zum Alleinbewohnen auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Miethangabe und genauer Beschreibung beliebe man an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., unter Chiffre W. 8048 einzusenden. (ept. 34/11.) 269

Eine Wohnung, möblirt, circa 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in guter Lage, wird für eine Familie von 3 Personen gesucht, eventuell können die Möbel übernommen werden. Offerten unter O. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12896

Gesucht eine unmöblirte Wohnung von 5—6 Zimmern in einer Villa oder herrschaftlichem Hause für eine ruhige Familie. Offerten unter R. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Zum 1. April 1883 wird eine Schreiner-Werkstätte für ca. 12 Mann nebst Holzraum und Speicher, sowie eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, gesucht. Offerten unter K. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12607

Lager- und Boden-Räume,

wenn irgend möglich mit 1 bis 3 Zimmer, auf 1. April oder früher in der Nähe der Bahnhöfe oder sonst guter Lage gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. 75 besorgt die Expedition d. Bl. 12620

Angebote:

Adelhaidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613

Adelhaidstraße 23, Hinterhaus, sind 1 bis 3 wohl möblirte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9944

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adelhaidstraße 32 zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten Parterre, Bel-Etage, Frontspitze, im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u., mit Gas- und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307

Adelhaidstraße 55 ist der 2. Stod, 6 Zimmer mit großem Ballon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adlerstraße 9 ist im Vorderhaus das Dachlogis zu vermieten. Näheres daselbst bei D. Wegel. 12579

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443

Adolphstraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 12438

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu- sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. sogleich zu verm. 338

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349

Große Burgstraße 7 sind schön möblierte Zimmer für den Winter zu vermieten. 11554

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein eleganter, möblierter Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. 11077

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

Elisabethenstraße 5 ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563

Elisabethenstrasse 10 möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554

Elisabethenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 85

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer, Maurermeister. 12308

Frankenstraße 4, 2 Stiegen, ist ein möbliertes, großes Zimmer mit Küche zu vermieten. 12909

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, grüne Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes, großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12285

Friedrichstraße 37 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. per 1. Januar zu vermieten. 11983

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. zu vermieten. 12575

Helenenstraße 9 ist ein kleines Dachlogis auf 13. December zu vermieten. 12575

Helenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Helenenstraße 19 im Hinterhaus ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich zu verm. Näh. im Hinterh. 12560

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846

Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 6798

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8536

Jahnstraße 15, Hochpart., möbliertes Zimmer zu verm. 6078

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533

Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409

Karlstraße 40 ist eine Frontspizwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zimmern, Manf., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 12222

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9360

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 2—4 elegante möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 10684

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 1102

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem königlichen Schloß, eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8571

Mauergasse 11 ist im 2. Stock eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 12980

Mauergasse 15 im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Martini. 12244

Gasthaus „Zum Rheingau“,

3 Michaelsberg 3.

Einzelne möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu verm. 12677

Moritzstraße 1, Bel-Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 12888

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Parterre. 9507

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6594

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. mit Garten zum 1. April zu vermieten. 11677

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 387

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271
 Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 983
 Mühlgasse 4 sind zwei Zimmer, eine Küche Parterre, an ruhige Einwohner auf 1. Januar 1883 zu vermieten. 12782
 Nerostraße 11, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789
 Nerostraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075
 Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolasstraße 10 sind die **elegante Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf **gleich**, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, grade Frontspitz-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748

Oranienstraße 2 ist ein möbliertes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 12771
 Parkstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderallee 26, Pension. 1. Stock, möblierte Zimmer mit 9458

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Röderberg 14 ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Ställen und Garten, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20. 12667

Saalgasse 4 ist ein einfach möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten. 12933

Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734

Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. vm. 12276

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 9599

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Stiftstraße 2 im 2. Stock ist ein sehr schönes Zimmer für die Wintermonate sehr billig zu vermieten. 12561

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

Taunusstrasse 1

elegant möblierte Herrschafts-Wohnung mit Küche u. sofort zu vermieten. 12377

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u. c., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer (Sonnenseite) an einen Herrn preiswürdig zu verm. 12279

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Waltmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Webergasse 4 (Theaterplatz) zwei große, gut möblierte Zimmer und Cabinet zusammen oder getheilt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 11262

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Webergasse 14 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet, auf Verlangen auch Küche, an ruhige Mieter auf gleich zu vermieten. Näh. das. im Laden rechts. 11748

Weilstraße 8, Seitenb., 1 St. h., ist sofort eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Weilstraße 6, Part. 12074

Wellrichstraße 25 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12383

Wellrichstraße 26 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

In dem neuen Hause Philippstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. N. Dohheimerstr. 49. 10013

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614

Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

Einfaches Zimmer, nahe der Wilhelmstraße und Markt, für Commis oder Ladenfräulein passend, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition b. Bl. 11115

In meinem Hause Rheinstraße 66 sind drei elegante Wohnungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. Dägne, 12327

Nähe dem Theater ist ein großes, schön möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116

Nähe der Wilhelmstraße ist eine comfortable möbirtete Wohnung mit Abfluß, bestehend in Salon, Schlafzimmer, Küche und Zubehör, auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Vormittags Helenestraße 23, Part. 12339

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 1, II., links. 12326

Ein freundliches, möbirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 3, II. Anzusehen Nachmittags. 12390

Barterre-Zimmer in einem Hinterhause, für einen Lagerraum oder zum Einstellen von Möbel geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 12694

Schön möbirtes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Parterre. 10403

Möbirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses eine schöne, möbirtete Etage mit Küche oder Pension. Offerten unter W. U. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12586

Ein möbirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Wellrichstraße 14 im 1. Stock. 12590

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 Tr. h. 12691

Ein Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu verm. Michelsberg 18. 12677

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 100 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Ein auch zwei gut möbirtes Zimmer an eine einzelne Person sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 12702

Ein gut möbirtes Zimmer, auf Wunsch auch **zwei** 11051

Ein möbirtes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möbirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Möbirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Büstenladen. 11643

Ein möbirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten und Pension billig zu verm. Näh. Mehrgasse 27, Mehrgeladen. 12465

Zwei schön möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5, Parterre rechts. 12499

Villa im Nerothal, elegant möbirtes Zimmer mit miethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12820

Ein möbirtes Parterre-Zimmer vom 1. December an zu vermieten; auf Wunsch mit Kaffee und Abendbrod. Näheres in der Expedition d. Bl. 12651

Ein schönes Zimmer mit Bett zu verm. Schachtstr. 8, 3 St. 12838

Ein freundliches, möbirtes Parterrezimmer per Monat zu 12 Mark zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Alceiseite. 12805

Elegant möbirtes Wohnung (Bel-Etage) mit Zubehör und Garten zu vermieten Röderallee 12. 9262

Ein schön möbirtes Zimmer an ein ordentliches Fräulein zu vermieten Michelsberg 20. 11009

Eine elegant möbirtete Etage von 6 Zimmern zu vermieten „Hotel Dasch“, Wilhelmstraße. 11752

Freundlich möbirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Kengasse 16, 2 St. h. links, Eingang II. Kirchgasse 1. 12200

Ein möbirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Exped. 12704

In der Adolphallee sind zwei möbirtes Zimmer (sonnig und warm) für 50 Mk. pro Monat abzugeben. R. Exped. 12889

Ein Zimmer mit Cabinet event. sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 12866

Eine heizb., möbl. Mansarde zu verm. Dranienstraße 4. 12855

Zwei fein möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten Webergasse 31, 1 Etage hoch. 11567

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 13375

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 9237

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April t. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogengasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

In meinem Hause **Ellenbogengasse 13** ist der zweite Laden nebst anstoßendem Zimmer mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1883 zu vermieten. 12431

H. Schweizer.

Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

Bereinslokal für circa 60—70 Personen zu vergeben. Schriftliche Offerten unter A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12880

Nicolaststraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Ein gr. Raum für Möbel zu verm. Geisbergstraße 10. 12570

Eine **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf 1. April t. J. zu vermieten Helenestraße 16. 12902

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 10126

Parkstraße 1 sind Stallung für 6 Pferde, Antscherzimmer und Remise für 120 Mark monatlich zu vermieten. 12537

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhutergasse 3, 1 Etage hoch. 16767

Zwei bis drei anst. Arbeiter erhalten Logis und gutbürgerl. Kost pro Woche 7 Mk. II. Burgstraße 2, Stb., 2 Tr. 12543

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mehrgeladen. 10262

Zwei Arbeiter erhalten billiges Logis. Daselbst wird auch ein Kind in Pflege gen. Walfmühlweg bei Gärtner Rauch. 12895

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Eine junge Dame oder Schülerin findet gute Pension für 70 Mark monatlich. Eigenes Zimmer. Näh. Exped. 11987

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschlag an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9462

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch B. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Eine ältere, alleinstehende Dame kann auf längere Zeit Zimmer und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße, Sonnenseite) erhalten. Näh. in der Exped. 12847

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. November.

Geboren: Am 8. Nov., dem Bäcker Christian Bruch e. S., N. Philipp Heinrich. — Am 6. Nov., dem Zimmermann Jacob Bih e. S., N. August Julius. — Am 8. Nov., dem Lackirer Philipp Hofmann e. S., N. Eleonore Amalie. — Am 9. Nov., dem Kellerer Jean Keller e. S., N. Johanna Regine.

Aufgehoben: Der Fabrikarbeiter Heinrich Schneider von Frauenstein, wohnh. zu Hattenheim, A. Eibille, und Magdalene Katharine Jacobine Krieger von Laufenfelden, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Hattenheim, früher dahier wohnh. — Der verw. technische Eisenbahn-Secretär Robert Victor Gunk von hier, wohnh. dahier, und Katharine Henriette Philippine Fuchs von St. Goarshausen, wohnh. daselbst. — Der Bergmann Jacob Normann von Niedererbach, A. Ballmerod, wohnh. zu Niedererbach, und Elisabeth Meiser von Singhofen, A. Nassau, wohnh. zu Singhofen, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Nov., Theresie Pawlikowska, geb. Klupich, Wittwe des Kaufmanns Napoleon Pawlikowski, alt 77 J. 2 M. 9 T. — Am 10. Nov., Heinrich Johann, S. des Photographengehilfen Johann Stroh, alt 9 M. 15 T. — Am 10. Nov., der Metzger Heinrich Ferdinand Bender, alt 39 J. 8 M. 5 T. — Am 10. Nov., der Bierbrauer Adolf Kilian von Weisersheim, Königl. Büttenberg, Bezirksamts Mergentheim, alt 39 J. 3 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. November 1882.)

Adler:

Schönbeck, Kfm., Köln.
Lee, Kfm., Stuttgart.
Leyseffer, Kfm., St. Goarshausen.
Klammann, Kfm., Hamburg.
v. d. Decken, Ober-Amtsrichter m. Tochter, Laack.
Pollack, Kfm., Berlin.
Lindenbergh, Kfm., Berlin.
Hesse, Fabrikb., Heddenheim.
Hilf, Justizrath, Limburg.

Einhorn:

Halle, Kfm., Leipzig.
Stoerner, Administrator m. Fam., Königsberg.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Thieme, Kfm., Erlangen.
Wagner, Frankfurt.
Schupp, Ems.

Eisenbahn-Hotel:

Wittkowsky, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:

Koeune, Pfarrer, Homburg.
Berthold, Fr., Elberfeld.

Grüner Wald:

Künemund, Kfm., Bielefeld.
Binsfeld, Kfm., Ehrenfeld.
Silberberg, Kfm., Köln.
Ruth, Kfm., Frankfurt.
Bankart, London.
Schlager, Fabrikbes., Darmstadt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert unter Mitwirkung des Xylophonisten Herrn Rettberg.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Herkulesche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Nassauer Hof:

Hanftägl, Fr. Prof., Frankfurt.
Grünebaum, Fr., Frankfurt.
v. Schröter, Baron m. Fm. u. Bd., Constanz.

Nonnenhof:

Stadthagen, Kfm., Berlin.
Grimmel, Dr. med., Idstein.
Hahner, Kfm., Berlin.

Hotel du Parc:

Michels, Fr. m. Kind u. Bd., Köln.

Rhein-Hotel:

Wital, m. Fr., Newark.
v. d. Decken, Hptm., Oranienstein.
Helmrich, Rent., Offenbach.
Reschert, Saarbrücken.

Römerbad:

Klaener, Fr. Consul m. T., Kassel.
Hatzmann, Mensfelden.
Weppeler, Militär-Intendant-Bath m. Fr., Berlin.

Weisses Ross:

Hewitt, 2 Fr., London.
Caps, Fr., Mieschtre.
Soplia, 2 Fr., Ealing.

Weisser Schwan:

Steinborn, Kfm., Bielefeld.

Spiegel:

Maenwaring, Fr., London.

Tausus-Hotel:

Brand, Kfm., Hamburg.
Bollmann, Kfm., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 11. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	788,7	740,5	747,1	742,10
Thermometer (Reaumur)	+6,2	+6,6	+5,0	+5,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,86	2,15	2,43	2,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,7	60,1	78,2	73,67
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	stark.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	32,0	—

Nachts und Frühe Regen, um 7 1/2 Uhr Gewitter mit Regen und Graupeln, stürmische Böen, Vor- und Nachmittags Regen.

12. November.
Barometer *) (Millimeter) . 752,8 753,9 755,3 754,00
Thermometer (Reaumur) . +0,8 +6,2 +1,4 +2,80
Dunstspannung (Bar. Lin.) . 1,94 2,50 2,06 2,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . 90,7 72,6 91,2 84,88
Windrichtung u. Windstärke } schwach. f. schwach. schwach. —
Allgemeine Himmelsansicht . heiter. st. bewölkt. völl. heiter. —
Regenmenge pro □' in par. Gb. . — — — —

Nachts Reif.

*) Die Barometer-Anzeige nach auf 0 G. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Ehr. F. F. F., Webergasse 16, Stadthausmacher W. B. B., Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6 30 7 41 9 51 10 39 11 40
Ankunft in Wiesbaden: 7 42 9 15 10 50 11 25 12 23
12 45 2 13 3 52 4 50 5 38 6 17
1 51 2 58 3 20 4 11 5 27
6 30 7 16 8 40 10 6
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 7 14 10 30 11 27 3 47 5 12
Ankunft in Wiesbaden: 7 54 9 20 10 55 11 54 2 29 5 54
6 51 8 26
* Nur bis Rüdesheim.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 45 7 50 11 35 6 45
Ankunft in Wiesbaden: 7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen: 8 39 11 58 3 51 7 33
Ankunft in Niederrhausen: 9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 7 23 10 43 12 18 2 36 4 48 6 18
Ankunft in Höchst: 7 23 9 53 12 34 4 36 8 47

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 50
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 7 45 10 15 12 56 2 57 4 55 5 52
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. *** Nur von Höchst.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg: 7 55 10 35 2 35 6 52
Ankunft in Simbürg: 9 43 1 2 4 55 8 30

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.
Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach; Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 11. November 1882.

Geld.	Wesfel.
Gold-Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.15 B.
Dufaten . 9 . 75 G. u. f.	London 20.36 B.
20 Fres.-Stücke . 16 . 20—24 .	Paris 80.75—80—75 B.
Sovereigns . 20 . 31—36 .	Wien 170.70 B.
Imperialen . 16 . 70—75 .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2
Dollars in Gold . 4 . 17—21 .	Reichsbank-Disconto 5 1/2

Ludwig Uhland.*

Zur 20. Fährung seines Todestages, am 13. November 1882/62.

Der Geburtstag des Einen ist der Sterbetag des Anderen — an dem Tage der Säcularfeier des großen schwedischen Dichters feiern wir auch die zwanzigste Wiederkehr von Ludwig Uhland's Todestag, eines Dichters, der mit Tegnér das feinste Verständniß für die Natur und ihre Vorgänge theilt, der die Landschaft zum belebten Spiegelbilde seiner dichterischen Stimmung zu machen wußte. Wesentlich in diesem lebendigen Sinn für die Natur beruht das charakteristische Gepräge der Uhland'schen Dichtung und in der kunstreichen Verschmelzung landschaftlicher Stimmungsbilder mit mittelalterlicher Staffage haben wir wohl hauptsächlich das Geheimniß der großen Wirkung seiner Gedichte zu suchen. Keiner wie er hat es verstanden, einfache Gestalten von alltäglicher Lebensgeltung mit dem Duft und dem Schimmer mittelalterlicher Romantik zu umhüllen und wiederum Situationen und Charaktere längst entschwundener Vergangenheit mit dem ewig jugendfrischen Leben ächter Poesie zu erfüllen. Dabei hat er von der ungesunden Romantik seiner Zeit nur diejenigen Elemente in sich aufgenommen, die der Eigenthümlichkeit seiner dichterischen Anschauung und dem Bedürfnis seines Gemüths nach einer Ergänzung zum Humanitätsideal der klassischen Dichtung entsprachen.

Am 26. April 1787 zu Tübingen geboren, veröffentlichte Uhland schon während seiner Studienzeit 1802—1808 unter dem Pseudonym Volker viele Gedichte und Balladen, die, wenn sie auch noch nicht die Formvollendung und Stimmungsgewalt der Arbeiten seiner späteren Periode zeigen, doch im Großen und Ganzen bereits das charakteristische Gepräge der Uhland'schen Dichtung tragen.

Der Begeisterung für Deutschlands nationale Wiedergeburt entsprang die erste, 1815 erschienene Sammlung seiner Gedichte, die indes ebenso wie seine beiden Jugenddramen „Ernst, Herzog von Schwaben“ und „Ludwig der Bayer“ nur einen mäßigen Erfolg fanden und erst nach Jahren vom deutschen Publikum gewürdigt wurden.

Hand in Hand mit seiner dichterischen ging seine literarische Thätigkeit und seine politische Wirksamkeit. Seine Schrift über „Walther von der Vogelweide“ (1822) hatte die Aufmerksamkeit aller Kenner mittelalterlicher Literatur auf ihn gelenkt und erregte allgemein den Wunsch, ihn in einem entsprechenden wissenschaftlichen Wirkungskreise zu erblicken, ein Wunsch, der durch die 1829 erfolgte Ernennung Uhland's zum Professor der deutschen Literatur an der Universität Tübingen Erfüllung fand. Schon nach drei Jahren aber legte der Dichter aus politischen Rücksichten seine Professur wieder nieder. Sieben Jahre hindurch gehörte Uhland der Württembergischen Ständekammer an, die Bewegung des Jahres 1848 machte er auf der äußersten Linken der ersten deutschen Nationalversammlung mit, nach deren Auflösung er sich mit dem sogenannten Rumpfparlament im Jahre 1850 nach Stuttgart begab, wo er sein Mandat ausübte, um fortan ganz der Vollenbung seiner sagen- und literaturgeschichtlichen Arbeiten zu leben.

Von äußeren Lebenssorgen unbehelligt, ob der fleckenlosen Reinheit und Schlichtheit seines Wesens in ganz Deutschland hoch geachtet, verlebte Uhland ein glückliches Alter in Tübingen, wo er am 13. November 1862 starb. Neben seinen poetischen, als „Gedichte und Dramen“ wiederholt herausgegebenen Werken sind besonders interessant seine „Sagengeschichte der germanischen und romanischen Völker“, sowie die „Geschichte der altdeutschen Poesie“ und die „Geschichte der deutschen Dichtung im 15. und 16. Jahrhundert“, Arbeiten, die neben höchstem wissenschaftlichen Ernst das kleinste künstlerische Empfinden für die Volkspoesie und Sagenbildung zeigen. Seine Vaterstadt Tübingen hat ihm im Jahre 1872 eine Statue errichtet — mögen diese Zeilen dazu beitragen, das Andenken an den großen Dichter und Forscher von Neuem wachzurufen.

Esaiaß Tegnér und die „Gothische Dichterschule“.*

Ein Beitrag

zur Säcularfeier seines Geburtstages, am 18. November 1882/1782.

Mit dem seit der Revolution von 1809 wiedererwachten Nationalgefühl war in Schweden auch eine besondere Dichterschule, die sogenannte

* Nachdruck verboten.

„Gothische Schule“, entstanden, die eine geistige Wiedergeburt der Nation auf der Grundlage der Erinnerungen aus der Vorzeit anstrebte. Ihr Gründer und Hauptvertreter war Erik Gustav Geijer, der im Gegensatz zu der feil französischen und der hyperrealistischen Richtung der Romantik, mit ihrer unklaren Sehnsucht und ihrer abstrakten Geringschätzung der Wirklichkeit, die altnordische Götterage und Dichtung auf dem Boden einer nationalen Kunst machen wollte. Neben Geijer, dessen Lieder und Gesänge, wie „Manhem“, und „Vikingen“, in ganz Schweden bekannt und zu wahren Volksgeängen geworden sind, haben namentlich Alsterbom (1790—1855 „Lyksalighetens Ö“ [„Die Insel der Glückseligkeit“], „Minnesangarne“, „Sverige“, „Svenska siare og skaldar“), Wallin (1779—1839 „Dödens engel“ [„Der Engel des Todes“]), Dahlgren (1791—1844 „Mollberg's epistlar“, „Bergströms Krönika“), Stagnelius (1793—1823 „Liljor i Saron“, „Visbor“, „Sigurd Ring“), Afzelius (1785—1871 „Svenskafolkets sagohälder“), Ring (1776—1839 „Asarne“, „Ingiald Illrada“) den neuen Ideen schnell Eingang und Bedeutung verschafft. Es wurde ihnen dies um so leichter, als das Volk an der steifen Weise der französisch-akademischen Richtung jeden Geschmack verloren hatte und die von Ewald und Baggesen in Dänemark angeregten Bestrebungen zur Begründung einer ächten Nationalpoesie auch in Schweden verwandte Klänge weckten und die Sehnsucht nach einer selbstständigen Dichtung erregten. Die Revolution von 1809, mit der eine unbeschränkte Pressefreiheit einzog, war das entscheidende Ereignis, das der alten Schule mit ihrem Jopf und ihren Geschmacklosigkeiten den Saraus machte und den neuen Ideen — besonders der deutsch-Schelling'schen Philosophie und der auf sie begründeten neuromantischen Literatur-Richtung — Thür und Thor öffnete. Es kann daher nicht befremden, wenn wir in den Werken der neuen Dichterschule vielfach Anklänge an Tieck und die Neuromantiker überhaupt wahrnehmen, wenngleich das Bestreben, sich durch echt nordische Kraft und Einfachheit von dem Schwallst und der nebelhaften Mystik der Deutschen fernzuhalten, nicht zu verkennen ist. Keiner der Dichter aber, die sich um das Banner der neuen Ideen geschaart hatten, eignete sich dazu, die Führerschaft der „Gothischen Schule“ — die sich allmählich auch wieder in zwei Unterabtheilungen: die ur-romantischen „Phosphoristen“ und die national-romantischen „Gothen“ gesondert hatte — zu übernehmen, bis im Jahre 1811 Esaiaß Tegnér mit seinem herrlichen Gedicht „Svea“ alle literarischen Streitigkeiten verstummen machte. Man fühlte, es war ein neuer Heiland der Poesie erschienen, der für die Entwicklung der schwedischen Literatur von entscheidender Bedeutung werden sollte.

Tegnér vereinte in seinem großen Dichtergenius alle Ziele der verschiedenen Schulen und ward in seinen Meisterwerken nicht minder den nationalen Anforderungen wie den Gesetzen der Kunst gerecht. Hatte er sich schon durch „Svea“ alle Herzen gewonnen, so stieg sein Ruf mit jeder neuen poetischen Arbeit und erreichte den Gipfelpunkt als Schwedens größter Dichter mit der Veröffentlichung der „Frithjofs-Saga“ im Jahre 1825. Die vollendete Schönheit der Form wie der nationale Inhalt machten dies Gedicht zum berühmtesten Werk des scandinavischen Nordens. Geradezu bezaubernd ist die Pracht und Schönheit der Bilder darin, während die großen poetischen Gedanken unwiderstehlich hinreizen. — Galt nun auch Tegnér als Führer des gothischen Bundes, so hielt er sich dennoch von seinen Ausschreitungen entschieden fern und für den phosphoristischen * Hyperromanticismus wurde er geradezu vernichtend. Ja, er stand sogar nicht an, die Vorzüge der Poeten aus der streng-französischen Zeit Gustav III. anzuerkennen, was ihm allerdings von den Fanatikern der gothischen Schule sehr verdacht worden ist.

Allerdings muß man auch Esaiaß Tegnér, wenngleich seine Schöpfungen den unverkennbaren Stempel der Originalität tragen, als Eklektiker bezeichnen. Er war in gleich hohem Grade empfänglich für die Meisterwerke der nordischen und der fremden Literatur. So finden wir in „Nattvarldsbarnen“ unverkennbare Anklänge an Goethe's „Hermann und Dorothea“, in „Ägel“ eine entschiedene Anlehnung an Byron's „Poetische Erzählungen“, während sogar „Frithjofs-Saga“ unter dem Einfluß von Dehlenschläger's „Delge“ entstanden zu sein scheint. Wer aber wollte Tegnér daraus einen Vorwurf machen? Sind doch seine Dichtungen schließlich durch und durch schwedisch und zeigen vor allen Vorbildern die unverwischbaren Züge seiner Dichter-Individualität.

* Die Hauptvertreter der Tieck-Schelling'schen Neuromantik hatten sich in dem „Aurorabund“ vereinigt, nach dessen Organ „Phosphoros“ sie allgemein „Phosphoristen“ genannt wurden.